Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mk. 3.80 monatlich, Mk. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mk. 3.80 monatlich, Mk. 16.50 vierteljährlich, mit Bestellgeld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 1.35, auswärtige Anzeigen Mk. 1.80, örtliche Reklamen Mk. 5.—, auswärtige Reklamen Mk. 7.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Voßstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 2. September 1921. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 395. • 69. Jahrgang.

Republikanische Sammlungspolitik

Der Aufruf der Leitung der Deutschen demokratischen Partei hat in diesen Zeiten der Erregung und Verhetzung eine außerordentlich günstige politische Wirkung gehabt. Die republikanischen Parteien erkennen an, daß er geeignet ist, alle Anhänger der heute allein möglichen Staatsform zusammenzuführen und damit eine so starke Grundlage zu schaffen, daß es niemand wagen darf, daran zu rütteln. So ist ihm unmittelbar nach seiner Veröffentlichung ein besonderer politischer Erfolg beschieden gewesen, der vor allen Dingen eine Abstellung der drohenden Gefahren für die Ordnung und Sicherheit bedeutet. Gerade in seiner gerechten Abwägung der Gefahren von rechts und links entspricht er dem Bedürfnis der Stunde. Gesammelt werden soll nur, wer wirklich auf dem Boden der demokratischen Republik und der Verfassung von Weimar steht. Niemand soll zurückgestoßen werden, dem es jetzt ehrlich um die Erhaltung des Vaterlandes und einer friedlichen, gedeihlichen Entwicklung zu tun ist. Wir begrüßen es darum, wenn die volksparteiliche „Deutsche Allgemeine Zeitung" des Herrn Stinnes ausdrücklich sagt: „Der Tendenz dieser demokratischen Kundgebung können auch diejenigen zustimmen, die in dem Verfassungswerk von Weimar der staatspolitischen Weisheit letzten Schluß nicht zu erblicken vermögen." Die Einschränkung, daß man von der weiteren Entwicklung unseres nationalen Lebens grundlegende Änderungen der Verfassung erhoffe, ist zwar wieder eine bedauerliche Halbheit. Gewiß steht die Entwicklung nicht still, niemand vermag zu sagen, in welcher Richtung sie einst gehen wird, die Hauptsache aber ist, daß der Wahn der Gewalt überall zurückgewiesen wird. In dieser Hinsicht wird man alle Bundesgenossen begrüßen dürfen, und wenn sich in der U. S. P., entgegen ihrem Programm, jetzt eine Entwicklung zeigt, die auf ein Anerkenntnis der demokratischen Republik hinausläuft, so wäre es gegenüber dem so bitter notwendigen Bestand der deutschen Verfassungsverhältnisse töricht, wollte man diese Entwicklung irgendwie stören. Anders liegt die Sache freilich bei den Kommunisten. Nichts kann darüber hinwegtäuschen, daß die unter dem Oberbefehl Moskaus stehenden Putschisten Feinde und nicht Freunde der deutschen Republik sind. Man weiß aus ihren eigenen Zugeständnissen, aus den Bekenntnissen einer Klara Zetkin, daß sich die Kommunisten nur dann in eine „Einheitsfront" begeben, wenn sie glauben, der berühmte Moment sei wieder einmal gekommen, wo sie die deutschen Arbeiter in den russischen Elendsstrudel hineinreißen könnten. Das ist auch den Arbeitern bekannt, und es ist immerhin bemerkenswert, daß selbst die unabhängige „Freiheit" vor den „Turkestanern" zu warnen für nötig hielt. Die Kommunisten sind genau so wie die Kappisten, Anhänger der rohen Gewalt, ihr Ziel geht auf einen gewaltsamen Umsturz der demokratischen Republik hinaus. Ihre Methoden bedeuten stets auch eine Unterstützung der deutschnationalen und deutschvölkischen Gewaltpolitiker. Sie begehen darum eine große Lüge vor den deutschen Arbeitern, wenn sie irgendwo mitdemonstrieren.

Die Rechtspresse kann sich einige hämische Bemerkungen über den demokratischen Aufruf nicht verkneifen. Sie traut jetzt nicht mehr recht gegen die Regierung und die Verfassung zu wüten, und darum erscheint es ihr als bequeme indirekte Polemik gegen die Regierung, wenn sie auf die demokratische Partei einschlägt. Wenn die „Deutsche Tageszeitung" von demokratischem „Selbstmord" schreibt, so wirft das ein eigenartiges Licht auf ihren Geisteszustand. Wenn es wirklich Selbstmord wäre, sofern jemand zur Festigung der Staatsgewalt, zur Verfassungstreue und zur Ordnung und Ruhe aufruft, so könnte unser armes Vaterland sich endgültig begraben lassen. Aber diese reaktionären Klopffechtermethoden sind ja nur tödlichste Verlegenheit gegenüber einer Situation, die klare Entscheidungen verlangt. Wer der Frage feig ausweicht, ob er für die Verfassung, für die friedliche Entwicklung oder für die Staatsumwälzung ist, der schadet sich in einer solchen Stunde selber.

Die Regierung hat zunächst neun der schlimmsten Hetzblätter der Rechten verboten. Es handelte sich hier um Organe, die in einer geradezu krankhaften Lust täglich alles beschimpften, was Verfassung, Regierung oder Demokratie heißt. Heute sind jene Kreise Unschuldslämmer, obwohl sie noch soeben über den politischen Meuchelmord mit förmlicher Genugtuung berichteten und vordem alles taten, um die Atmosphäre des Mordes und der Gewalt zu erzeugen.

Die Regierung hat durch einen Erlaß auch das Tragen der militärischen Uniformen eingeschränkt. Es ist eine schlimme Verdrehung, wenn man es so darstellt, als ob sich diese Verordnung des Reichspräsidenten gegen das „Ehrenkleid" der Soldaten richtet. Nein, gerade der parteipolitische Mißbrauch mit diesem Ehrenkleide soll verhütet werden. Eine weitere völlige Verdrehung ist es, wenn man es in den Rechtsblättern so darstellt, als ob allgemeine nationale Feiern unterdrückt werden sollen. Man hat jene Kreise, die wirklich Grund zum Schweigen hätten, bisher mit einer wahrhaften Lammesgeduld gewähren lassen. Die Folge ist gewesen, daß man gerade sogenannte nationale Kundgebungen dazu benutzte, um die Regierung als „schlapp" hinzustellen. Nun die Regierung dem schlimmsten Mißbrauch entgegentritt, verlegt man sich auf das berühmte sentimentale Klagen. Wir hoffen, daß sich jetzt endlich das richtige Augenmaß eines politisch reifen Volkes in Deutschland zeigen wird. Auch dazu wird sicher der demokratische Aufruf zu republikanischer Sammlung hervorragend beitragen können!

*

Aus unserem Leserkreise werden wir gebeten, darauf hinzuweisen, wie außergewöhnlich groß der Unterschied zwischen den Morden von rechtsstehenden und linksstehenden Personen ist. Der Einsender bezieht sich dabei auf E. J. Gumbels Schrift „Zwei Jahre Mord". Gumbel zählte darin bis zum März 1921 329 Ermordete auf, deren Mörder in 314 Fällen politisch rechtsstehende Personen, nur in 15 Fällen Linksradikale, waren. Auf die 314 Morde von rechts kommen ganze 6 Verurteilungen, darunter kein Todesurteil, eine lebenslängliche Festungshaft (Graf Arco Valley, Eisners Mörder), im übrigen 31 Jahre 3 Monate Einsperrung. Auf die 15 von links begangenen Morde dagegen kommen acht Todesurteile und 176 Jahre 10 Monate Zuchthaus- und Gefängnisstrafen. Von den Morden von links ist einer nicht gesühnt, weil kein Täter ermittelt werden konnte, von denen von rechts sind 282, also neun Zehntel, ungesühnt geblieben. Dabei hat Gumbel in seine Zusammenstellung nur solche Fälle aufgenommen, wo die erschießende Partei nicht behauptet hat, daß sie angegriffen worden sei, und wo es sich nicht um eine Lynchung durch eine unbekannte Menge, sondern um ganz bestimmte Täter handelte. Das sind so krasse Zahlen, daß sie einen furchtbaren Beweis von der Gefahr geben, in der wir leben. Infolgedessen muß jeder besonnene Bürger alles tun, um unsere derzeitige Regierung zu stützen und den demokratischen Gedanken zu fördern.

Der Reichswirtschaftsminister im Ruhrrevier.

Br. **Bochum**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichswirtschaftsminister Schmidt, der sich zurzeit im Ruhrrevier befindet, um eine Reihe größerer Industrieunternehmungen zu besichtigen, besuchte gestern die bergtechnische Versuchsstrecke in Derne und im Anschluß daran die Zechen „Ickern" und „Viktoria" bei Kaurel. Am Tage vorher fand im Verbandshause in Bochum eine Aussprache mit Vertretern der vier Bergarbeiterverbände statt, in der sich der Minister über die wirtschaftliche und soziale Lage der Ruhrbergleute und über deren Stimmung zu unterrichten suchte. Die Arbeitervertreter forderten von der Regierung eine feste Hand gegenüber den nationalistischen und militaristischen Machenschaften. Dann wurden die Teuerungserscheinungen eingehend besprochen und verlangt, daß schnellstens die Lohnbewegung in befriedigender Weise gelöst würde. Der Minister dankte den Rednern der vier Bergarbeiterverbände für die einmütige Unterstützung in der Verteidigung der verfassungsmäßigen Zustände und betonte, daß es die Regierung an der notwendigen Energie nicht fehlen lassen werde, den Feinden der demokratischen Republik entgegenzutreten. Die Vorarbeiten für die Schaffung eines Reichsbergamtes halte auch er für dringlich.

Liesching lehnt den Reichsfinanzministerposten ab.

Dz. **Stuttgart**, 31. Aug. Wie wir zuverlässig erfahren, hat der Reichskanzler den württembergischen Finanzminister Liesching gebeten, das Portefeuille des Reichsfinanzministers anzunehmen. Der Finanzminister Liesching hat aus persönlichen Gründen geglaubt, das ehrenvolle Angebot ablehnen zu müssen.

Erhöhung des Preises für Zeitungsdruckpapier.

Dz. **Berlin**, 1. Sept. Die Verhandlungen zwischen den Verbänden der Zeitungsverleger und den Zeitungsdruckpapierfabriken führten gestern zu dem Ergebnis, daß der Papierpreis für Zeitungsdruckpapier für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember um 17½ M. für 100 Kilogramm Rollenpapier auf durchschnittlich rund 348 M. erhöht wird.

Die Umrechnung der englischen Reparationsgutscheine.

Dz. **Berlin**, 1. Sept. Die englische Regierung teilt nunmehr mit, daß auf den englischen Reparationsgutscheinen, denen die Faktulerung in Mark zugrunde liegt, der ursprüngliche Markbetrag oder der Umrechnungskurs angegeben wird. Die Friedensabrechnungsstelle, G. m. b. H., wird daher in den Fällen, in denen diese Angaben auf Reparationsgutscheinen enthalten sind, für die Auszahlung der Markbeträge in Zukunft nicht mehr den Kurs des Tages der Ausstellung der Reparationsgutscheine, sondern entsprechend den Angaben des vorläufigen Reichswirtschaftsrates den auf den Reparationsgutscheinen angegebenen Markbetrag oder Umrechnungskurs zugrunde legen.

Die Berichterstattung über Oberschlesien.

Br. **Berlin**, 1. Sept. (Eig. Drahtber.) Der „Deutschen Allgem. Zeitung" zufolge soll die Berichterstattung über Oberschlesien den Mitgliedern derjenigen Staaten anvertraut werden, die dem Obersten Rat nicht angehören, damit die Berichterstatter durch die früheren Verhandlungen nicht voreingenommen sind. Die Berichterstatter der Kommission wurden somit sein: Hymans-Belgien, de Cunha-Brasilien Wellington Koo-China und Quinones de Leon-Spanien.

Die „Deutsche Allgem. Zeitung" schreibt dazu: Die Nachrichten aus Anlaß der Urteilsbildung des Völkerbundsrates über Oberschlesien weisen jetzt bedauerlicher Weise alle auf die Möglichkeit eines Kompromisses hin. Die Aufgabe, die der Rat übernommen hat, lautet jedoch ganz anders. Er soll sich an Hand des Aktenmaterials ein Urteil bilden, das von den bisher vom Obersten Rat gepflogenen Verhandlungen gänzlich unabhängig sei. Was jetzt dort in Genf zu geschehen scheint, sind Ausgleichsverhandlungen. Nachgeben hier, Entgegenkommen dort. Also nur eine Fortsetzung des Obersten Rates von Paris mit anderen Parteien. Wir müssen dringend hoffen, daß die Methode sachlicher Prüfung in der nächsten Sitzung aufgenommen wird.

General Smuts über Oberschlesien.

Dz. **London**, 1. Sept. General Smuts hielt bei seiner Ankunft in Kapstadt eine Rede über die Reichskonferenz, in der er erklärte, die Lage in Oberschlesien sei so wichtig, daß der unmittelbare Friede der Welt ebenso eng mit dieser Frage zusammenhänge wie im Jahre 1914 mit der belgischen. Die Dominions hätten England bis zum Äußersten den Rücken gestärkt, um zu verhindern, daß die oberschlesische Frage Frankreich und Deutschland in einen neuen Krieg hineinzögen. Jetzt wisse Europa, daß es es nicht nur mit Großbritannien, sondern mit dem britischen Reiche zu tun habe. (Großer Beifall.) Die Dominions unterstützten den Völkerbund. Sie wollten nichts vom Militarismus wissen. Smuts sagte, er hoffe, daß der Völkerbund in der äußerst schwierigen Frage Erfolg haben werde.

Loucheur wieder in Paris.

D. **Paris**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Loucheur, der Minister der befreiten Gebiete, ist aus Köln kommend gestern vormittag in Paris eingetroffen. Von seiner Anwesenheit hier werden wichtige Entscheidungen in der Budgetkommission der Kammer erwartet.

Offizielles Kriegsende in England.

D. **London**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Heute nacht 12 Uhr wird der große Krieg, der amtlich am 4. August 1914 begann, in England offiziell enden. Die verschiedenen Verordnungen und Vorschriften, die sich auf den Kriegszustand beziehen und noch nicht aufgehoben sind, werden automatisch außer Kraft gesetzt. Die Kaffees und Restaurants können jetzt wieder bis 11 Uhr abends und darüber hinaus offen gehalten werden.

Dz. **London**, 31. Aug. Da der Kriegszustand zwischen England und Deutschland heute um Mitternacht rechtlich zu Ende geht, können von morgen ab Deutsche wieder Aktien auf der Börse kaufen und ihre Namen bei dem Besuch der Börse registrieren lassen.

Das deutsche Eigentum in Amerika.

Dz. **Paris**, 31. Aug. Havas meldet aus Washington: Der amtliche Zwangsverwalter des ausländischen Besitzes schlägt vor, das in seinem Besitz befindliche Geld, das in der Hauptsache aus dem Erlös des von den Deutschen während des Krieges beschlagnahmten Besitzes stammt, zur Deckung der amerikanischen Forderungen an Deutschland für die Vernichtung der „Lusitania" und anderer Schiffe zu verwenden. Der Betrag beläuft sich auf ungefähr 400 Millionen Dollar, was weitaus genügen würde, um alle Ansprüche zu befriedigen. Die Ansicht des Präsidenten Harding über diesen Vorschlag des Zwangsverwalters ist noch nicht bekannt.

Die Washingtoner Abrüstungskonferenz.

Dz. **Paris**, 31. Aug. Nach einer Meldung der „Chicago Tribuna" wünschen die Vereinigten Staaten, einen Vertrag oder ein Abkommen mit den Alliierten zu schließen, um vor der Zusammenberufung der Abrüstungskonferenz nicht nur den Status von Yap, sondern auch gewisse ähnliche Mandatsfragen zu regeln.

Generalfeldmarschall v. Bülow †.

Dz. **Berlin**, 31. Aug. Generalfeldmarschall v. Bülow ist heute morgen sanft entschlafen.

*

Karl v. Bülow wurde am 24. März 1846 zu Berlin geboren. Er trat am 21. Dezember 1864 als Junker in das 2 Garde-Regiment zu Fuß in Berlin ein. Als Leutnant wurde er im Kriege von 1866 bei Soor leicht verwundet. Den Krieg von 1870/71 machte er beim 2. Garde-Landwehr-Regiment mit. Am 13. September 1912 erfolgte seine Ernennung zum Generaloberst und Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion (7., 9. und 10. Korps) in Hannover. Als solcher wurde er kurz vor dem Kriege zum Generalfeldmarschall ernannt. Im Kriege führte er die 2. Armee auf dem Einmarsch in Frankreich. Bei St. Quentin schlug er die französische Armee und drang dann im Verein mit der 1. und 2. Armee auf Paris vor. Der linke Flügel seiner Armee nahm teil an den Kämpfen an der Marne. Einige Zeit darauf mußte v. Bülow aus Gesundheitsrücksichten das Kommando der 2. Armee abgeben, um in der Heimat Erholung zu suchen. Er fand sie auch wieder. Indessen nahm er doch mit Rücksicht auf sein hohes Alter den Abschied aus dem aktiven Dienst. Am 22. Juni 1916 wurde er zur Disposition gestellt. v. Bülow war Ritter des Schwarzen Adlerordens.

Der westungarische Konflikt.

Dz. **Budapest**, 1. Sept. Ministerpräsident Graf Bethlen erklärte über die westungarische Frage vor Pressevertretern: Da eine Einigung bezüglich der Gebietsfrage an der Haltung der österreichischen Regierung scheiterte, rückten materielle Fragen in den Vordergrund. Namentlich mußte die Frage der Ablehnung des Staatseigentums aufgeworfen werden. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß sie den Vertrag von Trianon einhalten muß. Tatsächlich wurde die Übergabe Westungarns nicht verweigert, sondern bloß bezüglich eines Drittels des Gebietes in der Schwebe gehalten, bis Österreich Bürgschaft dafür gibt, daß es ebenfalls seine Verpflichtungen erfüllt. Es handelt sich hierbei um die Ablösung der Staatsgüter im Werte von 3½ Millionen Kronen, um die Regelung der Staatsschuld, der Kriegsanleihen und der Banknotenschuld. Ferner muß sich Österreich zum mindesten zur Versorgung oder zur Übernahme unserer Beamten verpflichten. Auch die Frage der gemeinsamen Güter muß bereinigt werden. Die Beschuldigungen der österreichischen Presse, als würde der Widerstand der Ortsbevölkerung durch die ungarische Regierung veranlaßt oder geduldet, ist vollkommen unwahr. Die ungarische Regierung entfaltet im Gegenteil eine unerbittliche Kontrolle auf dem ihr noch unterstehenden Gebiet.

D. **Wien**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Budapester Meldung der „Neuen Freien Presse" hat der ungarische Minister des Äußern Baron Banffy seine Demission gegeben. Bis zur Ernennung seines Nachfolgers wird der Ministerpräsident das Ministerium des Äußern leiten. Man glaubt, daß der Konflikt in der westungarischen Frage auf friedlichem Wege gelöst werden wird. Der Schritt der Entente in Budapest wird für heute erwartet. Sollte Ungarn nicht nachgeben, so würden die Tschecho-Slowakei und Jugoslawien eventuell militärisch gegen Ungarn vorgehen und auch wirtschaftliche Sanktionen gegen Ungarn getroffen werden. Inzwischen sind ungarische Freischärler in der Gegend von Fehrin auf steiermärkisches Gebiet gekommen, die jedoch sofort vertrieben wurden.

W.T.-B. **Wien**, 31. Aug. Wie die „Neue Freie Presse" aus Budapest meldet, protestierte die interalliierte Generalkommission gegen die Vorkommnisse in Westungarn sowie gegen die Haltung der ungarischen Regierung.

Der Friede zwischen Amerika und Ungarn unterzeichnet

WTB. **Budapest**, 30. Aug. Gestern nachmittag wurde der Friedensvertrag zwischen Ungarn und den Vereinigten Staaten unterzeichnet. Für Ungarn unterzeichnete der Minister des Äußern, Graf Banffy, und für die Vereinigten Staaten der Kommissar Graul Smith.

Polnische Ministerkrise.

D. **Warschau**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Trotz des kürzlich veröffentlichten Dementis der Regierung kündigen Warschauer Blätter bevorstehende Änderungen in der Regierung an und weisen auf die Möglichkeit einer Kabinettskrise hin. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden der Finanzminister und der Eisenbahnminister den Abschied einreichen. Man spricht davon, daß die polnische Volkspartei ihre Vertreter in der Regierung selbst zurückziehen wird, um nicht die Verantwortung für die sich häufenden großen Fehler der Regierung zu tragen. Gerüchtweise wird sogar von einer Gesamtdemission des Kabinetts Witos gesprochen.

Neue schwere Unruhen in Belfast.

Dz. **London**, 31. Aug. In Belfast kam es heute vormittag zu neuen schweren Unruhen. Hunderte von Personen wurden verhindert, sich an ihre Arbeit zu begeben. Viele mußten sich in den Straßenbahnwagen auf den Boden legen, um den Kugeln zu entgehen. Heute nachmittag hat das Militär infolge der Vorstellungen des Bürgermeisters die Kontrolle über die Stadt übernommen. In den Straßen patrouillieren Panzerwagen. Die heutigen Verluste betrugen 4 Tote und über 30 Verwundete. Um 1½ Uhr nachmittags war die Stadt ruhig.

Die Hilfe für Rußland.

Dz. **Paris**, 31. Aug. Wie Havas meldet, trat die internationale Hilfskommission für Rußland heute nachmittag im Ministerium des Äußern zusammen. Sie beriet über die Entsendung einer Untersuchungskommission, die sofort nach Rußland reisen soll, um sich über den Umfang des bestehenden Bedarfs und die beste Art, ihn zu befriedigen, zu unterrichten. Sie stellte die Aufgabe dieser Mission fest und beschloß, sich an die Sowjetregierung zu wenden, um die Einreiseerlaubnis und die nötigen Erleichterungen für die Aufgabe dieser Kommission zu erlangen. Sie regelte gleichzeitig die Bedingungen für die Mitarbeit der privaten Organisationen, wie des Roten Kreuzes, an dem russischen Hilfswerk. Morgen vormittag wird sie die finanziellen Fragen prüfen, die das Problem des russischen Hilfswerks aufwirft.

Die Schlacht am Sakharia.

Dz. **London**, 31. Aug. Aus Smorna wird gemeldet, daß die Schlacht am Sakharia andauere. Die Türken erhielten aus dem Kaukasus und Cilicien Verstärkungen. Die türkischen Kräfte am Sakharia sollen 60 000 Mann umfassen. Die Verluste sind beiderseits schwer.

Massenaushebungen der Kemalisten.

D. **Konstantinopel**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung von Angora hat ein Massenaufgebot für alle Männer von 20 bis 45 Jahren erlassen. Ferner hat sie eine Kriegssteuer von 40 Prozent beschlossen, die in natura zu zahlen ist und aufgenommen wird nach allen Lebensmitteln, die die Kaufleute besitzen und die für die Armee verwertbar sind. Lebensmittel, die aus dem Ausland kommen, werden insgesamt requiriert, wenn sie für die Armee benutzbar sind. Ferner ist befohlen worden, daß sämtliche Familien die Anzahl und das Gewicht der Schmuckgegenstände, die sie besitzen, anzugeben haben.

Taurische Steuerunruhen.

D. **Konstantinopel**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Kommission der Sowjetregierung, die mit der Erhebung der Steuern in der Taurischen Provinz beauftragt ist, hat den größten und erbittertsten Widerstand bei der Landbevölkerung angetroffen, die sich formell geweigert hat, den neuen Gesetzen Folge zu leisten. Die Kommissare haben ungesäumt die Entsendung von Truppen verlangt. Die Bauern haben sich beeilt, die Schienen der Eisenbahn loszuschrauben, und zwar auf einer Strecke von mehreren Kilometern. Hierdurch sind mehrere Eisenbahnunglücksfälle verursacht worden, die 80 Personen das Leben gekostet haben. Es werden Kämpfe zwischen bewaffneten Bauernbanden und Truppen der Roten Armee gemeldet.

Nationalisierung der albanischen Kirche.

D. **Kortcha**, 1. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die separatistische religiöse Bewegung in Albanien hat zu einem Resultat geführt: die albanische Kirche löst sich von der griechischer Kirche los. Diese Neuigkeit wird durch ein Manifest mitgeteilt und ist von der gesamten albanischen Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen worden. Nach der rumänischen, serbischen und bulgarischen Kirche wird nun auch die albanische Kirche national und löst sich von der griechisch-katholischen Kirche los.

Die Forderungen der Kriegsopfer.

WTB. **Berlin**, 31. Aug. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener teilt mit: Am 29. August fand zwischen den Organisationen der Kriegsopfer und dem Reichsarbeitsministerium eine Beratung statt, auf welche Weise der Notlage der Kriegsopfer entgegengewirkt werden könnte. Der Vertreter des Zentralerbandes deutscher Kriegsbeschädigter kennzeichnete die völlig unhaltbaren Zustände als eine Auswirkung einzelner Bestimmungen des Reichsversorgungsgesetzes. Nur eine schleunige Abänderung des Gesetzes gemäß den Vorschlägen der Verbände könnte eine Beruhigung der Kriegsopfer bringen. Die Forderungen der Verbände sind folgende:

Erhöhung der Teuerungszulage auf 80 Prozent für die Ortsklassen A und B, auf 90 Prozent für die Ortsklasse C und auf 100 Prozent für die Ortsklassen D und E rückwirkend ab 1. August 1921. Ferner solle die Regierung eine sofortige Hilfsaktion vor allem für die Hinterbliebenen und Schwerbeschädigten einleiten. Das Reichsarbeitsministerium nahm die Forderung der Verbände entgegen und will in nächster Zeit die Stellungnahme der Reichsregierung und der Parteien einholen. Dann sollen in einer weiteren Sitzung mit den Vertretern der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen endgültige Maßnahmen beschlossen werden.

Eine gemeinsame Sitzung der deutschen und polnischen Gewerkschaften in Kattowitz.

WTB. **Kattowitz**, 31. Aug. Gestern fand in Kattowitz zum erstenmal seit der durch den Aufstand hervorgerufenen Spannung wieder eine gemeinsame Sitzung der deutschen und polnischen Gewerkschaften statt. Gegenstand der Verhandlungen, die den ganzen Tag in Anspruch nahmen, war die von den Gewerkschaften aufgestellte Lohnforderung. Von den Vertretern der Arbeitgeberschaft wurde den Gewerkschaftsvertretern die außerordentlich schwierige Lage der Industrie ausführlich und ohne Zurückhaltung geschildert, eine Lage, die hauptsächlich durch den achtwöchigen Aufstand und seine Begleiterscheinungen und Folgen hervorgerufen wurde. Den Vertretern der polnischen Gewerkschaften wurden die Folgen des Aufstandes besonders eindringlich vorgehalten. Es wurde nachgewiesen daß die Industrie nicht in der Lage ist, eine Lohn- und Gehaltsaufbesserung auch nur annähernd in der Höhe zu gewähren, wie sie gefordert wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Reisende ohne gültige Fahrkarten.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen Reisende ohne gültige Fahrkarten in den Zügen betroffen und dieserhalb zur Zahlung des erhöhten Fahrgeldes angehalten werden. Es liegt daher im Interesse der Reisenden, über die hierfür maßgebenden Tarifbestimmungen unterrichtet zu werden:

„Ein Reisender, der keine gültige Fahrkarte vorweisen kann, hat für die von ihm zurückgelegte Strecke, wenn aber die Zugangsstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des Fahrpreises, mindestens jedoch 20 Mark, zu entrichten. Dieser Betrag ist auch zu zahlen, wenn der Zug sich noch nicht in Bewegung gesetzt hat. Wer unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er keine Fahrkarten habe lösen können, hat einen Zuschlag von 3 M. zu dem tarifmäßigen Preise, jedoch nicht mehr als das Doppelte des Preises, zu zahlen."

Als ungültig werden insbesondere angesehen Fahrkarten einer niedrigeren Wagenklasse, wenn damit eine höhere Klasse benutzt wird, ohne Fahrkarten für Eil- oder Personenzüge, wenn damit ein Schnellzug bestiegen wird. Vor der Zahlung des erhöhten Fahrgeldes schützt sich am besten der Reisende, der von vornherein eine Karte für diejenige Klasse und die Zuggattung löst, welche er benutzen will, für den Schnellzug also eine Schnellzugkarte oder eine Fahrkarte für Personenzug mit Schnellzugzuschlagskarte löst. Wenn direkte Fahrkarten bis zur Zielstation nicht aufliegen oder auch nicht ausgeschrieben werden können, tut der Reisende gut, die Schnellzugzuschlagskarte bis zur Zielstation zu fordern und diese bis zur Zielstation besonders gültig schreiben zu lassen. Er spart dierdurch mehrmalige Zahlung des Zuschlags. Wer nun keine gültige Fahrkarte besitzt, soll sich tunlichst vor dem Einsteigen beim Schaffner oder Zugführer melden. Es wird in der Regel noch als rechtzeitige Meldung anzusehen sein, wenn der Reisende in einem Zuge mit Abteilwagen sich alsbald nach dem Einsteigen, beispielsweise durch das Fenster mit dem Schaffner verständigt, oder wenn er in einem D-Zuge den Schaffner aufsucht. Unbedingt wird aber verlangt, daß der Reisende sich um die Nachlösung selbst bemüht. Wer sich erst dann meldet, wenn der Schaffner die Fahrkarten nachprüfen will, meldet sich nicht mehr unaufgefordert, muß daher den doppelten Fahrpreis bezahlen.

— **September-Sternschnuppen.** Der August hat die Freunde der Meteorastronomie etwas enttäuscht, da die Periode der Laurentiussternschnuppen am Ende des ersten Monatsdrittels in vielen Gegenden Deutschlands mit dem auf die große Hitzewelle folgenden Witterungsumschlag zusammenfiel, der starke Bewölkung und Regen brachte. Ein günstiger Monat für die Sternschnuppenbeobachtung ist im allgemeinen der September, weil er bei längerer andauernder Dunkelheit noch milde, zum Aufenthalt im Freien ermunternde Nächte bringt. Ein reiche Meteorfälle versprechender Ausgangspunkt liegt im Fuhrmann, dem in der Zeit vom 6. bis 25. September die Aurigiden entströmen. Um den 8. September herum ist den im Pegasus, im Großen Bären und in den Fischen auftretenden Sternschnuppen Aufmerksamkeit zu schenken, ferner das ganze zweite Monatsdrittel hindurch den aus den Sternbildern des Kepheus und der Kassiopeja fallenden Meteoren. Besonders sternschnuppenreich werden die Monate Oktober und November sein.

— **Umsatzsteuerpflicht der Baugenossenschaften.** Eine bemerkenswerte Entscheidung hat der Reichsfinanzhof über die Umsatzsteuerpflicht der Baugenossenschaften getroffen. Er hat dahin entschieden, daß die Baugenossenschaften nicht als gemeinnützig oder wohltätig im Sinne des Umsatzsteuergesetzes anerkannt werden können und daher der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. In der Entscheidung heißt es u. a.: Eine eingetragene Genossenschaft, deren Geschäftsbetrieb auf die Mitglieder beschränkt ist und deren Zweck es ist, minderbemittelten Familien gesunde und zweckmäßige Wohnungen in eigens erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen, kann nicht als gemeinnützig im Sinne des Umsatzsteuergesetzes anerkannt werden, weil das Unternehmen der Allgemeinheit nicht unmittelbar dient und nicht lediglich deren Nutzen bezweckt. Die Leistungen der Genossenschaft kommen vielmehr dem beschränkten Kreis ihrer Mitglieder zugute. Der der Allgemeinheit zufließende mittelbare Nutzen aus der Genossenschaft (Milderung der allgemein herrschenden Wohnungsnot) reicht nicht aus zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit, da diese nur vorliegt, wenn die unmittelbaren Zwecke des Unternehmens gemeinnützig sind. Auch als wohltätig kann es nicht gelten, wenn die Tätigkeit von der Genossenschaft keine eigenen Opfer fordert, sondern entsprechende Verluste durch Zuschüsse des Reichs, des Landes, der Gemeinde und der Arbeitgeber gedeckt werden und die Genossenschaft

---

(45. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Gefreit ohne Liebe.

Roman von Erich Ebenstein.

„Mutter — um Gotteswillen! Ich beschwöre dich."

„Laß mich ausreden! Wenn niemand es bisher wagte, dir die Wahrheit zu sagen, so habe ich den Mut dazu, denn, bei Gott, mir brennt die Empörung darüber schon lange genug auf der Seele! Glaubst du, es kann einer Mutter gleichgültig sein, wenn sie mitansehen muß, wie ihrem Sohn das Leben vergällt wird, und er täglich schwerer trägt an seinem Unglück? Denn Hanns ist unglücklich . . . ein Blinder kann es sehen, nur — du nicht! Du, die du ihm alles verdankst, und es ihm nun so lohnst! Nichts hast du uns ins Haus gebracht als Unglück, Schmach und Schande! Und wenn du nur ein Fünkchen Ehrgefühl im Leibe hättest, wärst du längst gegangen! Was hält dich denn noch in Karolinenruhe? Du liebst ja deinen Mann gar nicht und Reichtum und Wohlleben fändest du doch bei Sternbach auch! Warum also dich an etwas klammern, das dir nichts gilt — nie etwas gegolten hat?"

Frau Gerda schwieg erschöpft. Britta, die totenblaß und unfähig, auch nur einen Laut von sich zu geben, vor ihr stand, starrte sie in wortlosem Entsetzen an.

Endlich rang es sich bebend von ihren Lippen.

„Du tust mir unrecht, Mutter. Ich wollte ja gehen . . ."

„O ja — du tatest wenigstens so! Als aber mein Sohn in übertriebenem Edelmut nicht gleich ja sagte — bliebst du ganz ruhig hier! Wäre es dir wirklich Ernst mit deinem Anerbieten gewesen, hättest du nicht erst lang herumgeredet, sondern wärst ganz einfach still verschwunden!"

Wie Keulenschläge waren die ungerechten Vorwürfe ihrer Schwiegermutter auf Britta niedergesaust, sie mit tiefer Verzweiflung erfüllend. Bei den letzten Worten Frau Gerdas jedoch schnellte sie empor und ihr klarer Blick richtete sich so voll Adel und Hoheit auf die liebelose alte Frau, daß diese unwillkürlich betroffen die Augen senkte.

„Beruhige dich, Mutter", sagte sie mit ruhiger Würde, „es war mir Ernst! Und das eben, was du mir als Unterlassungssünde zum Vorwurf machtest, stand ich jetzt zu tun im Begriff. Ich werde fortan hier niemand mehr im Wege stehen."

„Wie — du wolltest . . .?"

„Karolinenruhe verlassen für immer", nickte Britta und fügte leise mit schmerzlich zuckenden Lippen hinzu: „Wenn dein Sohn wirklich durch mich unglücklich wurde, so geschah es wenigstens ohne meine Schuld und Absicht und ich werde jetzt versuchen, seinem Leben Inhalt und Freude wiederzugeben. Vielleicht denkt ihr dann milder von mir!"

Frau Gerda sah sie verständnislos an.

„Was willst du tun, Britta?"

„Laß mich darüber schweigen. Noch weiß ich nicht, ob meine Hände nicht zu schwach sein werden. Gestürztes wieder aufzurichten. Und nun Mutter — lebewohl."

Es lag etwas in Brittas Wesen, das selbst die kaltherzige, alte Frau seltsam ergriff. Eine stille Überlegenheit, die ihr Achtung einflößte.

Sie schämte sich plötzlich, ohne recht zu wissen warum, und bereute ihre Heftigkeit. Verlegen streckte sie Britta die Hand entgegen.

„Wir wollen wenigstens nicht in Groll voneinander gehen, Britta . . ."

„Ich grolle niemand. Lebewohl!" sagte Britta, ohne die dargebotene Hand zu ergreifen, leise. Im nächsten Augenblick war sie aus der Halle verschwunden, Frau Gerda in seltsam beklommener Stimmung zurücklassend.

Denn seltsam — statt aufzuatmen, daß die gehaßte Schwiegertochter endlich fort war, lag es Frau von Heider plötzlich wie ein Stein auf der Brust.

„Ich hätte sie nicht gehen lassen dürfen!" dachte sie. „Was wird Hanns dazu sagen?"

Britta hatte die Hand ihrer Schwiegermutter nicht ergriffen, weil sie sie gar nicht sah. Ihre Augen waren plötzlich blind geworden vor aufsteigenden Tränen.

Die kalte, klare Winterluft draußen, die eisig über ihre brennende Stirn strich, brachte sie rasch wieder zu sich. Tränen! Nein, dazu hatte sie jetzt keine Zeit. Die konnten später fließen . . . wenn sie fern und allein war . . .

Für jetzt lag noch eine schwere Aufgabe vor ihr.

Brittas Schritt wurde plötzlich fest, ihr Blick kalt. Ohne Zögern schlug sie den Weg zur Fabrik ein.

Die Arbeiter dort, die am großen Vorplatz erregt beisammen standen, sahen mit Verwunderung die schlanke Gestalt der jungen Frau auf sich zukommen.

Seine Frau! Was wollte sie von ihnen? Hatte Heider sie geschickt? Flüsternde Bemerkungen wurden ausgetauscht. Erwartungsvoll starrte man ihr entgegen.

Brittas Blick streifte von einem zum anderen. Sie kannte fast alle seit Jahren. Schon als Mädchen, wo sie sich daheim vereinsamt fühlte, war sie der gute Engel in vielen Arbeiterfamilien gewesen, hatte sich der Kinder angenommen und den Frauen im Haushalt geholfen. Es waren wenige unter den Arbeitern, denen sie nicht schon kleine Gefälligkeiten erwiesen hatte, und selten war eine Heirat freudiger begrüßt worden als die Heiders.

Eben darum aber hatte auch nichts Heider seinen Arbeitern mehr entfremdet als die Erkenntnis, daß Britta in Karolinenruhe nicht den ihr gebührenden Platz einnahm.

Durch Hertha von Kiesebrechs taktloses Auftreten gewannen alle bald die Überzeugung, daß sie an dem Unglück dieser Ehe schuld war, und man nahm desto lebhafter für Britta Partei, als Heider sie auf Kosten seiner Cousine wirklich zu vernachlässigen schien.

Der alte Werkmeister Schattel, der sie besonders ins Herz geschlossen hatte und den Streik nur gezwungen mitmachte, wie übrigens gleich auch viele der anderen älteren Arbeiter, trat Britta zuerst entgegen und fragte freundlich, was sie herführe. (Forts. f.)

selbst satzungsmäßig einen Reingewinn und die Verteilung einer Dividende erstrebt. Die Wohltätigkeit ist aber auch weiter deswegen zu verneinen, weil die Leistungsempfänger durch Gewährung der Wohnung nicht von einer wirtschaftlichen Notlage befreit werden. Die Tätigkeit der Baugenossenschaft dient vielmehr nur der Wohlfahrtspflege, die der Wohltätigkeit nicht gleichzustellen ist.

— **Die notwendige Umgestaltung des Reichskursbuches.** Eine Umgestaltung des Reichskursbuches wird von vielen Seiten mit Recht verlangt. Daran ändert auch nichts die Hoffnung den jetzigen leeren Raum durch wiederaufgenommene Züge auszufüllen, so daß die vermehrten Kosten für Schriftgut und Satz ausgeglichen würden. Eine Neubearbeitung der Karten des Buches dürfte nach dem Weltkrieg nicht zu umgehen sein. Die Fahrpläne von Südtirolen wären durch unsere dortigen Vertretungen mit dem nötigen Nachdruck gewiß zu beschaffen. Von den Nachfolgestaaten von Österreich und Ungarn hat die Tschechoslowakische Regierung mehr oder weniger feststehende Grenzen, jedenfalls weit mehr als Polen, das bereits eine eigene Abteilung im Reichskursbuch erhalten hat. Die Tschechoslowakischen Staatsbahnen haben dagegen überall neue durchgehende Linien gebildet, die im Reichskursbuch nicht in die Erscheinung treten. Eine Zuteilung kommt hier so gut wie nicht in Frage. Bei den Angaben über Fahrpläne wäre etwa ein Auszug aus den Fahrpreistafeln zu wünschen, die doch auch dem Reichskursbuch wie jedem Privatmann zugänglich sind.

— **Gegen die Hausangestelltensteuer** wendet sich eine Verfügung des Ministers des Innern und des Finanzministers. Die beiden Minister finden diese Steuer bedenklich wegen ihrer Rückwirkung auf die Erwerbslosenfürsorge. Die Folgen seien noch nicht zu übersehen. Deshalb soll den betreffenden Gemeindeverwaltungen zur Pflicht gemacht werden, dieser Frage ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Minister behalten sich vorläufig die Entscheidung ausdrücklich selbst vor. Nur ausnahmsweise wollen sie zustimmen, wenn ein ausreichender Ertrag nachgewiesen wird. Die Steuer soll auch nur das Halten der Hausangestellten treffen, die vorwiegend aus Bequemlichkeitsgründen vorhanden sind. Vorwiegend in der Landwirtschaft und im Gewerbe beschäftigte Personen sollen steuerfrei bleiben, ebenso in der Regel der erste Dienstbote. Auch soll die Steuer nicht hoch sein, namentlich bei fehlender Klassifizierung der Hausangestellten.

— **Bessere Schiffahrt im Spätsommer.** Unter einem günstigen Wasserstande konnte sich die Schiffahrt im Spätsommer noch recht gut entwickeln. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß Schiffe mit einer mittleren Ladung die Fahrt ohne zu leichtern vom Niederrhein nach Mannheim und Frankfurt—Aschaffenburg fortsetzen konnten. Mit Ausnahme einzelner tiefgehenden Schiffe ist auch in der Gebirgsstrecke keine Stockung im Schleppbetriebe eingetreten, so daß fast alle Kähne bergwärts befördert werden konnten. Nachdem nun der Rhein in den letzten Tagen bei Maxau auf 1,50 Meter vorgegangen war, ist dort gestern und heute der Wasserstand wieder auf 1,25 Meter gesunken. Einsetzende Herbstnebel und andauernde, starke, trockene Witterung werden weiter den Wasserstand ungünstig beeinflussen. Dieses wird sich auch weiter am Niederrhein bemerkbar machen und der Schiffahrt größere Vorsicht beim Laden gebieten.

— **Neue deutsche Freimarken.** Die Reichsdruckerei hat seit einigen Tagen mit der Versendung der neuen Freimarken zu 5, 10 und 20 Mark an die Postanstalten begonnen. Die neuen Marken sind in Kupferdruck auf weißem, mit dem bisherigen Wasserzeichen der Germaniamarke versehenen Papier hergestellt und sind 21½×32 Millimeter Querformat groß. Die 5- und 10-Mark-Wertzeichen, die orange bezw. dunkelrote Farbe haben, weisen die Wertziffer 5 und 10 einmal groß in der Mitte und ferner klein in allen vier Ecken des Rechtecks auf. Die große Ziffer in der Mitte ist von einem Kranz umgeben, der die Inschrift „Deutsches Reich. Fünf Mark" bezw. „Deutsches Reich. Zehn Mark" trägt. Die 20-Mark-Freimarke ist blau gefärbt und zeigt eine pflügende Gestalt. Als Inschrift trägt die Marke oben: „Deutsches Reich. Zwanzig Mark".

— **Schulen als Herberge.** Schulräume will der Minister für Volksbildung als übernachtungsgelegenheit für jugendliche Wanderer bereit stellen lassen. Er hat die Regierungen und Provinzialkollegien ersucht, dies den Schulverbänden und den Kuratorien der höheren Lehranstalten zu empfehlen. Es sollen auch Unterlagen, Stroh u. a. vermittelt werden. Aus dieser Empfehlung sollen aber keinerlei Ansprüche gegen den Staat hergeleitet werden. Die staatlichen Anstalten sollen sich auch beteiligen, aber nur, wenn eine Unterbringung in anderen Schulen am Orte ausgeschlossen ist, weil dort namentlich während der kommenden Ferien meistens keine geeignete Persönlichkeit zur Aufsicht anwesend sein wird. Die Schulräume sollen der gesamten wandernden Jugend, Wandervögeln, Pfadfindern, Turnern, fahrenden Gesellen, Lehrlingen kirchlichen oder Arbeiterjugendvereinen sowie deren Mädchengruppen, einerlei ob höheren, Fortbildungs- oder Volksschülern eine einfache, nahezu kostenlose Übernachtungsgelegenheit als Grundlage für mehrtägiges Wandern bieten. Die Wanderer müssen mit Ausweisen versehen sein und sich gesittet betragen.

— **Der Handtäschchenraub in der Albrechtstraße,** bei dem einer Deutsch-Russin Schmucksachen von erheblichem Werte entwendet wurden, hat leider noch nicht die Ergreifung des Täters im Gefolge gehabt. Für die Wiedererlangung der Wertgegenstände hat die Bestohlene eine hohe Belohnung in Aussicht gestellt.

— **Die Möven.** Nachdem im Sommer die Möven sich nur einzeln an den Flüssen aufhielten, sieht man sie jetzt beim Herannahen des Herbstes wieder in größerer Zahl auf dem Rhein. Sie haben ihre Brutstätten am See verlassen und suchen die nahrungsreichen Binnengewässer wieder auf.

— **Personal-Nachrichten.** Der Kassierer der hiesigen Gerichtskasse Gellrich ist zum Kontrolleur bei derselben und der Justizobersekretär Fachinger zum Kassierer bei der Gerichtskasse bestellt worden.

— **Zentralverband der Bäcker und Konditoren.** Die Beschäftigten in den Bäckereien und Konditoreien haben die alten Tarife gekündigt und neue Forderungen gestellt. Mit der Bäckerinnung Wiesbaden haben inzwischen Verhandlungen stattgefunden und zum Abschluß eines neuen Vertrages geführt. Der neue Tarif tritt am 1. September in Kraft. Am Samstag, den 3. September, abends 7½ Uhr, findet im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 49, kleiner Saal, eine Versammlung statt, wo die Verhandlungskommission Bericht erstattet. Wenn es nicht möglich ist, den Mehlpreis entsprechend zu senken, tritt eine Preiserhöhung von 10 Pfg. pro Laib Brot ein. Die Verhandlungen mit der Konditoreninnung stehen bevor.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Staatstheater.** Die Titelrolle in der „Tannhäuser"-Aufführung am Sonntag, den 4. d. M., singt Herr Kammersänger Richard Schubert vom Hamburger Stadttheater. Herr Schubert war bekanntlich fünf Jahre am Wiesbadener Theater tätig. — In der Aufführung des Gluckschen „Orpheus", die nächsten Dienstag stattfindet, ist wieder das gesamte Ballett (die Gesangstänzerinnen, Tänzerinnen, Elevinnen und Kinder) beschäftigt. Die neue Inszenierung stammt vom Intendanten Dr. Hagemann, die Bühnenbilder schuf Lothar Schenck von Trapp, die musikalische Leitung hat Professor Mannstaedt.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Walhalla-Lichtspiele.** Die schwedische Filmkunst bringt in der Erzählung des Dichters Johannes Linnankoski „Das Lied der blutroten Blume", eine Schilderung nordischer Natur und menschlichen Seelenlebens. Die musikalische Untermalung des Filmwerks ist von Alexander Schirmann. Ein origineller Fünfakter „Die goldene Kugel" mit Erich Kaiser, Tit, Paul Richter und Gertrud Welker bildet den zweiten Teil des Spielplans.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Um eine Mark in den Tod.

fpd. **Frankfurt a. M.,** 31. Aug. Um sich der Fahrgeldzahlung auf der Straßenbahn zu entziehen, sprang am Montag ein Mann von einem schnellfahrenden Motorwagen ab. Er schlug dabei so hart auf das Pflaster auf, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Forstliche Tagungen.

D. **Kreuznach,** 31. Aug. Am 6. September findet hier die Vorstandssitzung des Landesverbandes preußischer Waldbesitzer statt. Am 7. September schließt sich daran die Ausschußsitzung des 1919 gegründeten Reichsverbandes deutscher Waldbesitzerverbände. Nachmittags setzt die Hauptversammlung, in der neben Satzungsänderungen vor allem die forstliche Berufsvertretung zur Beratung steht. Am 8. und 9. September tagen die Ausschüsse des Reichsforstwirtschaftsrates, und zwar der Holzhandelsausschuß, der Ausschuß für Forstbeamtenfragen und der ständige Ausschuß. Auf der Tagesordnung der am 9. und 10. September stattfindenden Vollversammlung des Reichsforstwirtschaftsrates steht u. a. die Berichterstattung über das verflossene Jahr, die forstliche Berufsvertretung im Reich und in den Ländern, der Antrag Sinzig zu einem Entwurf für ein preußisches Gesetz über Kahlschläge in Privatwaldungen und die Freigabe der Ausfuhr für Forstsämereien. Die Reihe der forstlichen Veranstaltungen wird beendigt durch die Mitgliederversammlung des Deutschen Forstvereins vom 11. bis 15. September.

Die Unterschlagungen beim Ausfuhramt in Ems.

D. **Ems,** 1. Sept. Die Unterschlagungen beim Ein- und Ausfuhramt in Ems sind bisher auf 4 Mill. M. festgestellt worden. Einer der Hauptbeteiligten namens Bellich ist seit einigen Wochen flüchtig. Er soll sich in Frankreich aufhalten.

•

wo. **Bierstadt,** 31. Aug. In der hiesigen Gemeindevertretung ist ein sozialdemokratischer Vertreter zu den Bürgerlichen hinübergewechselt. Auf Drängen seiner früheren Gesinnungsfreunde soll er sich zwar bereit erklärt haben, sein Mandat niederzulegen, ohne daß er es jedoch bis heute getan. Nun sind Bürgerliche und Sozialdemokraten quitt, denn bei einem früheren „Falle" hatte es sich bekanntlich um einen auf die Bürgerliste gewählten Mann gehandelt, der, wie er auf dem Landratsamt ausdrücklich zugegeben hatte, „aus geschäftlichen Rücksichten" zu den „Unabhängigen" übergetreten war. Die Gemeindevertretung hatte sich zunächst geweigert, ihn als Nachfolger eines verstorbenen Gemeindevertreters seiner Liste anzuerkennen, die Aufsichtsbehörde aber hatte seine Amtseinführung verfügt.

wd. **Aus dem Rheingau,** 31. Aug. Das Finanzamt Rüdesheim gibt bekannt: Nachdem das zuständige Landesfinanzamt die Einsprüche einiger Gemeinden als unbegründet abgewiesen hat, verbleibt es bezüglich der Erhebung der Reichseinkommen- und Umsatzsteuer bei der vom Finanzamt unterm 25. 7. 1921 bekannt gegebenen Regelung, d. h. als Hebestellen kommen nur noch die vier Städte des Kreises für sie und die ihnen zugeteilten Gemeinden in Betracht. Im Interesse des Publikums und zur Erleichterung der Zahlungen sind in jeder Gemeinde vierteljährliche Hebetermine vorgesehen, für deren rechtzeitige Bekanntgabe die zuständigen Hebestellen Sorge tragen werden.

D. **Bad Ems,** 31. Aug. Der verstorbene Geh. Sanitätsrat Dr. Vogler hat der Stadt eine Stiftung in Höhe von 140 000 M. zugeeignet, die jetzt nach dem Abschluß des Friedens mit Amerika zur Auszahlung gelangt.

wd. **Limburg,** 31. Aug. Der Kreistag wählte einstimmig zum Landrat Regierungsrat Dr. Hueske r, der fünf Monate das Amt kommissarisch verwaltet.

Sport.

* **Der zweite Rhön-Segelflug-Wettbewerb** ist beendet. Über 45 Apparate waren gemeldet. Fast alle erschienen am Start. Der vorjährige Rekordflug wurde mehrfach von mehreren Flugzeugen übertroffen. Flüge von 300 bis 500 Meter Länge, bis zu ½ und 1 Minute Dauer betrachtete man dieses Jahr als Anfangsleistungen. Nachdem außer dem Weltensegler das Flugzeug des Flugtechnischen Vereins Stuttgart, das sehr gute Ergebnisse erzielt hatte, durch einen Unfall ausgeschieden war, waren als ernsthafte Konkurrenten um die Großen Preise nur noch die Apparate des Aerodynamischen Instituts Aachen (Klemperer), des Aeroklubs München (Koller) und der Akademischen Fliegergruppe Hannover (Martens) und von den Hängeleitern des Nordbayerischen Luftfahrerverbandes (Pelzner) auf dem Plan. Aachen erreichte trotz ungünstiger Windverhältnisse 1670 Meter in vier Minuten. München und Hannover zeichneten sich besonders durch sehr flache Flüge aus, die mit durchschnittlichen Gefällen 1:10 und mehr gemacht wurden. Ein Ansteigen über die Starthöhe von 4 bis 8 war mehrfach festzustellen, den Rekord hierin hat der leider verunglückte Weltensegler mit mindestens 50 Meter Höhe in 1¾ Minute erreicht. Der Endtag brachte Weiterekordflüge; alle bisherigen Leistungen sind nach Zeit und Strecke weit übertroffen worden. Die laut Ausschreibungen verlangte Flugdauer von 5 Minuten wurde von den Fliegern Martens (Hannover) mit 5:26 3580 Meter Strecke, Koller (München) 5:5 und 4200 Meter Klemperer (Aachen) 5:30 und 3900 Meter Strecke überboten. Selbst vor der schwierigsten Aufgabe des Kurvenfliegens scheuten die Bewerber nicht. Kurven und Kreisflüge wurden zahlreich in glänzender Weise ausgeführt. Martens (Hannover) flog sogar am letzten Tage zwei geschlossene Kreise.

* **Fußball.** Die Spielvereinigung 1914 Wiesbaden wartet am Sonntag, den 4. September, auf seinem Sportplatz hinter der Betriebsbahnfabrik mit folgenden Spielen auf: Morgens 9 Uhr: 1. Jugendmannschaft gegen 1. Jugendmannschaft Germania Weilbach, 10 Uhr: 2. Jugendmannschaft gegen 2. Jugendmannschaft Sportklub 1912 Mainz, mittags 1¼ Uhr: 2. Mannschaft gegen 1. Mannschaft Fußballverein 1919 Johannisberg. Um 3 Uhr treffen sich die 1. Elf der Spl.-Vg. mit der spielstarken Ligareserve des bestbekannten Vereins f. Rasensport 01, E. V., Frankfurt. Anschließend spielt die 3. Mannschaft der Spl.-Vg. gegen die 2. Elf des Fußballvereins 1919 Johannisberg.

* **Radsport.** Sonntag, den 4. September, veranstaltet der Gau 9 des Bundes Deutscher Radfahrer seine letzte diesjährige Gauwanderfahrt nach Ilbenstadt. Treffpunkt für alle Teilnehmer und erste Wertung ist Gasthaus „Zur Krone" in Gau-Odernheim spätestens um 10¼ Uhr vormittags. Von hier gemeinsame Fahrt nach Ilben. Der Radfahrerverein „Wanderlust" veranstaltet an diesem Tage nachmittags auf dem Sportplatz bei Konzert ein Gau-Rasenballspiel und abends ein Saalsportfest mit Ball. — Der Radsportverein 1912 in Hanau veranstaltet am 2. Oktober aus Anlaß seiner Bannerweihe ein Preis-Saalsportfest und erläßt hierzu Ausschreibungen für den Jugendreigen, den Damenreigen, den Kunstfahren, den Schmuckreigen, den und den Kunstreigen, den Radball für Meisterklasse, A-Klasse und B-Klasse und Jugendklasse. Nennungsschluß 15. September.

Gerichtssaal.

Fr. **Die lombardierte Weinlieferung.** Ein Hotelbesitzer in Koblenz war durch einen Bekannten mit dem Weinkommissionär Ignatz Jakob Siebert aus Erbach im Rheingau in Geschäftsverbindung getreten und hatte durch Siebert nach Probe Domänenweine, die in verschiedenen Domänenkellereien des Rheingaues lagerten, im Betrage von 502 000 M. gekauft, eine Summe, die später auf 450 000 M. reduziert wurde. Siebert erklärte, die Weine seien wie üblich vor Abnahme zu bezahlen, der Betrag ihm in drei Raten, wie abgemacht, zu überweisen, er selbst habe die Weine noch nicht bezahlt. Der Hotelbesitzer sah, da er den hohen Betrag nicht flüssig hatte, von einer Bank in Koblenz die fraglichen Lieferscheine lombardieren, worauf die Bank den Betrag an Siebert abführte. Der nahm den Betrag in Empfang, verwandte die Summe aber nicht zur Zahlung der Weine des Hotelbesitzers, sondern erwarb für einen anderen Auftraggeber mit dem Gelde eine Kreuzung. Der Hotelbesitzer fühlte sich, da ihm nichts geliefert wurde, betrogen und erstattete Anzeige. Die Strafkammer sprach Siebert aber von Betrug und Unterschlagung frei, da diese Verfehlungen ihm nicht nachgewiesen werden konnten, zumal der Hotelbesitzer Weine hat lombardieren lassen, die noch garnicht in sein bezw. des Siebert Eigentum übergegangen, der Betrag jedoch nach Überweisung an Siebert diesem eigentümlich zugeflossen und Siebert darüber frei verfügen konnte.

Neues aus aller Welt.

Juwelenraub. In einem Berliner Hotel in der Nähe des Gendarmeriemarktes stieg der Vertreter einer auswärtigen Juwelenhandlung ab, der Juwelen im Werte von mehreren Millionen bei sich führte. Um zu verhindern, daß ein Dieb die Tür mit einem Nachschlüssel öffnen könne, schob er in das Schlüsselloch ein kleines Schloß ein, so daß die Tür nur mit einem eigens hierzu konstruierten Schlüssel zu öffnen war. Ein anderer Hotelgast, der dies beobachtete, ließ sich das Nachbarzimmer neben rücken, als der Juwelenhändler ausgegangen war, einen Schrank, der von der Verbindungstür zu seinem Zimmer stand, beiseite, erbrach die Tür mit einem Stemmeisen und entwendete aus der Handtasche des Juwelenhändlers eine große Anzahl Schmucksachen im Werte von über einer Million Mark, auf deren Wiedererlangung eine hohe Belohnung ausgesetzt ist.

Ein Feuergefecht zwischen Kriminalbeamten und Verbrechern fand nachts in Berlin statt, wobei ein Einbrecher getötet und zwei verwundet wurden. Einer der Beamten wurde schwer verletzt. Es war der Kriminalpolizei bekannt geworden, daß der Altbändler Geier in der Linienstraße ausgeraubt werden sollte. Kriminalbeamte erwarteten die Einbrecher in dem Geschäftslokal des Geier. Als die Einbrecher kamen, wurden etwa 30 Schüsse gewechselt. Die Verbrecher flüchteten durch die große Ladenscheibe, einer von ihnen konnte auf der Flucht verhaftet werden. Der Zustand des schwerverletzten Kriminalbeamten ist besorgniserregend.

Eine Köpenickiade hat sich in Bonn zugetragen. Ein gewisser Heinz Düring, der sich als Impresario von der Deutschen Oper in Charlottenburg vorstellte, mietete das Stadttheater für ein dreitägiges Operngastspiel. Die Theaterkasse konnte kaum den Ansturm des opernfreudigen Publikums bewältigen. In wenigen Tagen war das Haus für drei Tage ausverkauft und der Impresario verschwand mit der Theaterkasse, etwa 20—25 000 Mark.

Ein schwerer Autounfall trug sich auf der abschüssigen Straße Herrnhut-Zittau an der starken Kurve zu. Zahnarzt Adler aus Senftenberg (Niederlausitz) passierte mit Frau und Kind die gefährliche Stelle, wobei das Auto vermutlich in voller Fahrt gegen das Brückengeländer anrannte. Das Fahrzeug wurde völlig zertrümmert und die Insassen herausgeschleudert. Adler flog durch das Geländer hindurch in einen acht Meter tiefer liegenden Bach und wurde so schwer verletzt, daß er sofort nach Einlieferung in das Zittauer Stadtkrankenhaus starb. Die Frau und ihr kleiner Sohn und der Wagenführer sind leicht verletzt worden.

Explosion eines amerikanischen Lenkluftschiffes. Das Lenkluftschiff „D. Z.", das größte Luftschiff der Vereinigten Staaten, ist auf der Marineflugstation Rockway-Point durch eine Benzinexplosion zerstört worden.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. **Berlin,** 1. Septbr. Drahtliche Auszahlungen für

Holland	1710.25 G.	Mk.	1712.75 B.	für 100 Gulden
Belgien	452.30 G.	„	453.70 B.	„ 100 Franken
Norwegen	1151.30 G.	„	1153.70 B.	„ 100 Kronen
Dänemark	1518.45 G.	„	1521.55 B.	„ 100 Kronen
Schweden	1648.15 G.	„	1651.85 B.	„ 100 Kronen
Finnland	124.35 G.	„	124.65 B.	„ 100 Finn. Mark
Italien	380.80 G.	„	381.40 B.	„ 100 Lire
London	318.15 G.	„	318.85 B.	„ 1 Pfd. Sterling
New-York	85.41 G.	„	85.59 B.	„ 1 Dollar
Paris	673.30 G.	„	674.70 B.	„ 100 Franken
Schweiz	1464.50 G.	„	1467.50 B.	„ 100 Franken
Spanien	1113.85 G.	„	1121.15 B.	„ 100 Pesetas
Wien alte	—.— G.	„	—.— B.	„ 100 Kronen
„ D.Oe.	10.48 G.	„	10.52 B.	„ 100 Kronen
Prag	102.55 G.	„	102.85 B.	„ 100 Kronen
Budapest	21.77 G.	„	21.83 B.	„ 100 poln. Mark
Polen	2.92 G.	„	—.— B.	„ 100 Lei
Bukarest	101.— G.	„	—.— B.	

Industrie und Handel.

wd. **Deutsche Lastautomobilfabrik, A.-G., Düsseldorf.** Die Aktien der Gesellschaft wurden an der Berliner Börse erstmalig im freien Verkehr gehandelt, wobei sich der Kurs auf 200 Proz. festlegte. Wie wir hören, ist die Geschäftslage der Gesellschaft, deren Aktien-Majorität in den Händen der Firma Gebr. Stumm liegt, günstig entwickelt. Die Dividendenaussichten können als günstig bezeichnet werden, um so mehr, als Entschädigungsverhandlungen für 150 Stück von den Franzosen beim Einzug in Düsseldorf beschlagnahmte Lastautos mit aussichtsreichem Verlauf schweben.

* **Gute Beschäftigung in der Offenbacher Lederindustrie.** Aus Offenbach wird der „F. Z." berichtet, daß mit geringen Ausnahmen alle Betriebe gut beschäftigt sind. Das Auslandsgeschäft habe sich gehoben, namentlich für die Vereinigten Staaten liegen bedeutende Aufträge für rasche Lieferung vor, so daß z. T. mit Überstunden gearbeitet werden müsse. Die Sanktionen und Schutzzollpolitik des Auslandes hemmen den Verkehr jedoch immer noch so, daß man mit gewissen Sorgen in die Zukunft sehe.

* **Portland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart, A.-G.** Zu den in letzter Zeit stattgefundenen Kursreibungen in den Aktien der Gesellschaft wird von Verwaltungsseite mitgeteilt, daß die Gerüchte über eine bevorstehende Kapitalserhöhung völlig aus der Luft gegriffen sind, und daß keinerlei sonstige Vorgänge bei dem Unternehmen vorliegen, welche zu irgend welchen Gerüchten über Fusionen und Kapitaltransaktionen Anlaß bieten könnten.

wd. **Aus der Glühlampenindustrie.** Wie wir hören, dürfte der große Glühlampenkonzern, dem die Osram-Ges. und die A. E.-G. angehören, eine Erweiterung erfahren, und zwar durch Hineinbeziehung der Julius Pintsch-A.-G. Ferner schweben auch Verhandlungen mit der Siemens u. Halske-Gesellschaft.

* **Preiserhöhung für Kastenschlösser.** Vom Eisen- und Stahlwaren-Industriebund, Elberfeld, wird uns geschrieben: Der Türschloßverband, Gruppe „Kastenschlösser", hat den Verkaufsaufschlag für seine Fabrikate vorläufig mit sofortiger Wirkung von 850 Proz. auf 900 Proz. erhöht. Die Preise sind freibleibend; es kommen die am Tage der Lieferung gültigen Preise zur Berechnung.

wd. **Neue Aktiengründung.** Die Düsseldorfer Maschinenfabrik und Werkzeugfabrik H. Sonnenberg wurde unter Hinzuziehung verschiedener Konzernwerke in eine Aktiengesellschaft von 5 Mill. M. Kapital umgewandelt.

wd. **Deutsche Petroleum-A.-G.** Zur Kursbewegung in den Aktien des Unternehmens hören wir, daß ein Bankhaus, das bisher noch nicht in der Verwaltung vertreten war und der Deutschen Erdöl nahe steht, eine große Aktie erworben hat. Außerdem finden weitere Käufe für amerikanische Rechnung statt.

wd. **Hager u. Weichmann, A.-G. in Bergisch-Gladbach bei Köln.** Die Firma Hager u. Weicher wurde in eine Aktiengesellschaft mit 5 Millionen Mark Kapital umgewandelt. Die Gesellschaft betreibt den Bau von Industrieöfen und Vergasungsanlagen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Lelisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Lelisch; für den Unterhaltungsteil: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Sport: J. V.: F. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 11 bis 1 Uhr.

Stellen-Angebote

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

Buchhalterin.
ältere erfahrene Person, vollständ. selbständ., auch vertraut mit Steuerang., gesucht. Off. mit Gehaltsang. u. M 939 Tagbl.-V.

Junges Mädchen
für Hotelbureau gesucht. Offerten unter M. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Kassiererin
sowie Lehrmädchen
per 1. Oktober gesucht.
Adolf Salberg.
Langgasse 30.

Eine Verkäuferin
m. franz., branchekundig, z. bald. Eintritt gesucht.
Juwelier Bok
Kirchgasse 70.

Jüngere Verkäuferin per 15. September oder 1. Oktober gesucht. Fritz Horn, Neugasse 18.

Erstklass. **französ. Modegeschäft** sucht
junges Mädchen
mit angen. Aeußern im Alter von 18—25 Jahr., m. gute Branchekenntn. sowie Umgangsformen i. Verkehr mit deutscher u. franz. Kundschaft besitzt u. in Zeugnisse aufzuw. hat. Vorzustellen von 5 bis 7 Uhr abends bei **Moritz, Nerostraße 38.** Ebenfalls gesucht wird daselbst ein schulentlass.
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie. Vorstellung durch Eltern erwünscht.

Junges Mädchen als Ladenhilfe zu bald. Eintritt gesucht.
L. Wh. Dorner, Optiker, Marktstraße 14.

Gewerbliches Personal

Taillen- u. Rockarbeiterinnen
für dauernd gesucht (nur erste Kräfte).
K. Piroth,
37 Friedrichstraße 37.

Gesucht tüchtige 1. Putzarbeiterin Modes Klein, Luisenstraße 44.

Tücht. Handstickerinnen
sowie 1 Lehrmädchen für Konfektion sucht
M. Reichwein,
Bleichstraße 47, 2.

Flickfrau wird gesucht. Kiesel, Doth. Straße 11.

Flotte Büglerinnen
bei hohem Lohn gesucht Scharnhorststraße 7.

Leibwäsche-Büglerin u. Lehrmädchen gesucht Rüdesheimer Straße 30.

Masch.-Büglerinnen
für Stärkewäsche für sofort oder bald ges. „Edelweiß“.
Albrechtstraße 40.

Tücht. Barfräulein
gesucht bei gutem Gehalt Marktstraße 34, 2. Stock. Vorzustellen ab 7 Uhr abends.

Fräulein
welches evtl. zu Hause schlafen k. als Büfett-Beihilfe gesucht. Vorzustellen 3—5 Uhr.
Restaurant Poths
Langgasse 7.

Kinderfräulein
sofort gesucht. Brillant, Neroberastraße 9.

Zimmermädchen
sofort gesucht
Hotel Wilhelma.

Kinderfräul.
kathol., gebildet und zuverlässig, 25—35 J., mit guten Zeugn., zu zwei Kindern von 8 u. 10 J. in franz. Fami. (Wiesbaden) gesucht. Hohes Gehalt. Vorzustellen 4 bis 6 Uhr Zimmer 14, **Haus Dambachtal, Neubera 4.**

Köchin
die etwas Hausarb. tut, zum 15. Septbr. gesucht Alwinenstraße 6.

Gesucht wird eine
Köchin
die etwas Franz. k., von 35—45 J. Sich vorstell. von 9—10 Uhr vorm. und von 6½—9 Uhr nachm. b.
Le Rochais,
Parkstraße 22 Part.

Köchin
die Hausarb. übern., in kl. Villa zu 3 Pers. ges. Hausm. vorhanden. Näh. Mainzer Straße 2.

Perfekte Köchin
und gutes
Zimmermädchen!
bei hohem Lohn gesucht. Dieselben müssen gute Zeugnisse aufweisen. Vorzustellen von 2—4½ Uhr Rosseltstraße 3.

Tüchtige Köchin
die Hausarbeit übernimmt, gesucht F15
Frau Dr. Probst,
Rheinallee 6, Mainz.

Suche Stütz., Köch., Jungf., Zimmer-, Haus- u. Alleinmädchen. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schulgasse 7, 2 St. Telephon 4372.

Einfache Stütze
perfekt in Küche und Haus **nach Köln** ges. Zweitmädchen vorhanden.
Vorzustellen Freitag 4—5 Uhr **Hotel Wiesbadener Hof.** Bescheid beim Portier.

S. Stütz., Köch., Zim.-, Haus-, Alleinm., w. koch. Fr. Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittl., Wagemannstraße 31, 1.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes
1. Hausmädchen
und ein
2. Hausmädchen
für mögl. **sofort gesucht.**
Frau J. Runken,
Nerotal 29.

Zuverl. Alleinmädchen zum 15. Septbr. gesucht.
Pension Bristol,
Mainzer Straße 46.

Aelteres Mädchen
selbständig im Haushalt etwas Nähen erw., sofort in kleinen Haush. gesucht.
Auktionator Krämer,
Geschäftslokal: Neug. 22.

Per sofort gesucht ein
sauberes Mädchen
für Küche und Haushalt.
Metzgerei Kinzler,
Portstraße 2.

Jüngeres Mädchen
per sofort gesucht Goethestraße 3, 1. Stock.

Hausmädchen
(zweites) gutes findet sof. gute Stellung Gustav-Freytag-Straße 9.

Tücht. Alleinmädchen
oder **einfache Stütze** per sofort oder später gesucht Vorstellung v. 5—7 Uhr, Moritzstraße 10, 1.

Ein Küchenmädchen für sofort gesucht.
Haus Jäg,
Sonnenberger Str. 50.

Tüchtiges selbständiges
Alleinmädchen
welches gut kocht, bei hohem Lohn f. 15. Sept. gesucht. Monatsfrau vorhand., groß. Wäsche außer Haus.
Schokol.-Haus Langg. 8
Carl F. Müller

Braves saub. Mädchen k. gut. Lohn ges. Machenheimer, Bismarckring 1.

Wir suchen einen wirklich erstklassigen tüchtigen
Zuschneider
für Herren-Maßgarderobe gegen hohes Gehalt. Nur solche Herren wollen sich melden, die feinste Referenzen aus ersten Spezialgeschäften aufzuweisen haben. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Cohen & Epstein
Duisburg. F199

Mädchen
für alle Arbeiten in kl. Haush. sof. ges. Zeugnisse Bedg. Geisbergstr. 23, 2.

Tücht. Hausmädchen
sucht Hotel Trieschler hof. Spiegelgasse 3. Telephon 6267.

Tücht. Zimmermädchen
auch gewandt im Servieren, sucht
Sanatorium Nerotal.

Küchenmädchen gesucht. Restaur. Poths, Langgasse 7.

Zuverl. Mädchen
für Küche u. Haus gesucht Metzgerei Gehr, Bahnhofstraße 9.

Ehrliches Mädchen zum 15. September ges. Emser Straße 20, 2.

Ein brav. Mädchen
zum sofort, Eintritt bei hohem Lohn gesucht **Töchterheim Wilhelmina.** Schützenstraße 18.

Alleinmädchen
für kl. Haushalt, das bürgerl. kochen kann, b. hoh. Lohn zum 15. Sept. ges.
Reg.-Baumstr. Heß,
Luisenplatz 4.

Tücht. Alleinmädchen für gleich gesucht Rheinstraße 50, 2.

Fleißiges Mädchen
für alle Hausarb. (keine Wäsche) zum bald. Eintritt gesucht.
Frau Apotheker Mück.
Luisenstraße 4, 2.

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt
Alleinmädchen
perfekt im Kochen, sofort oder später ges. Wäsche außer dem Hause. Putzhilfe usw. vorhanden.
Frau Dr. Bagier,
Friedrichstraße 17.

Alleinmädchen
das kochen kann, von ält. Ehepaar gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.**

Bess. in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
oder einfache Stütze mit Liebe zu Kindern zum 15. 9. gesucht. Vorst. von 10—1 u. von 3—6 bei
Dr. Amann,
Arndtstraße 5, 1 St.

Gesetztes zuverlässiges
Alleinmädchen
in klein. Haush. gesucht. **Schwenck, Mühlg. 11, 2.**

Besseres Mädchen
auch im Nähen u. Bügeln bewandert, ges., Hilfe vorhanden.
Frau **E. Born,** Reisebüro, Hotel Nass. Hof.

Kinderl. Ehepaar
sucht ein älteres fleißiges Mädchen, am liebsten Waise, das alle Hausarb. versteht u. kochen kann, für sofort. Off. u. T. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. Mädchen
bei hohem Gehalt u. gut. Verpfleg. per sofort oder 15. d. M. gesucht. Es mögen sich nur Mädchen mit guten langj. Zeugnissen, sowie welche auf Dauerstellung reflektier., melden.
Kuhls Zahnatelier.
Schwalbacher Straße 52.

Tüchtiges
Küchenmädchen
sofort gesucht
Hotel Grüner Wald.

Alleinmädchen
von älterem Ehepaar gesucht Jahnstraße 7, 1.

Junges braves Mädchen gesucht Bäckerei, Wellritzstraße 29.

Zimmermädch.
zu sofort gesucht. Vorstell. Freitagnachm. 5—6 Uhr
Villa Germania,
Sonnenberger Straße 52.

Zuverlässiges
Alleinmädchen
f. Haushalt, 2 Pers., für sofort gesucht.
Dr. Wetzell,
14 Wilhelmstraße 14.

Aelteres Mädchen, im Kochen erfahren, für kleinen Villen-Haush. in Wiesbaden sofort gesucht. Angebote unter H. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht w. Krankh. d. jetzt. zu 2 Pers. ehrlich.
solides Alleinmädchen
An der Ringkirche 2, 1.

Alleinmädchen
bei zwei Damen gesucht Bismarckring 19, 1 St. l.

Alleinmädchen
in kl. Haushalt gesucht Moritzstraße 68, 3.

In kl. Privathausb. w. einfaches braves
Mädchen sofort ges.
Kann kochen lernen.
Goethestraße 6, 1. St.

Gesucht sofort
zwei tücht. Mädchen
für Zimmer- u. Hausarb.
Privatklinik
Dambachtal 24.

Alleinmädchen
m. g. Empfehlungen, w. g. kochen kann, für kl. Haushalt b. h. Lohn ges.
Bok, Kirchgasse 70.

Gesucht nach Amöneburg bei Biebrich ein gut empfohlenes
Hausmädchen
gegen guten Lohn. Vorzustellen vorm. bis 11 u. nachm. von 1—5 Uhr bei
Valentiner,
Friedrichstraße 14, 3.

Tüchtiges
Alleinmädchen
für kleinen Haush. nach **Paris** gesucht. Vorzustell. vormittags 8—10 Uhr
Lehrstraße 25, 1. Stock.

Tüchtiges zuverlässiges **Mädchen** gesucht, tagsüb. oder für ganz. Weißenburgstraße 9, 3 l.

Tüchtiges Mädchen tagsüber od. ganz gesucht. Gute Verpflegung. Seerobenstraße 19, Laden.

Tücht. Mädchen tagsüb. gesucht Nerostraße 18, 1.

J. Mädchen f. l. Hausarbeit tagsüber gesucht. Bok, Kirchgasse 70.

Bess. junges Mädchen
vorm. bis über Mittag für leichte Hausarb. ges. Alte Kolonnade 8.

Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit in kl. Familie sof. gesucht Sonnenberger Str. 39, 1.

Bess. Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, für nachm. 3 bis 8 Uhr zu 4jähr. Kind gesucht.
Reg.-Baumeister Heß,
Luisenplatz 4.

Ordentl. Monatsfrau
ges. Dotzheimer Str. 91, 3 Stock, Mitte.

Saub. zuverl. Monatsfrau von 9—12 gesucht Rheinstraße 100, 1.

Tüchtige
Wasch- u. Putzfrau gesucht
Adolfsallee 63.

Saub. ehrl. Laufmädch.
sofort gesucht.
K. Piroth, Damenmoden
Friedrichstraße 37.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Feuer-, Einbruch-, Unfall-, Haftpflicht- u. Kraftfahrzeug-Versicherung.
Alte deutsche Gesellsch. sucht gut eingeführten Herrn als
Vertreter.
gegen hohe Bezüge. Off. u. F. T. 5180 an **Ala-Haasenstein u. Vogler, Frankfurt a. M.** F61

Vertreter
ges. f. Wiesbaden-Stadt u. Land (hoher Verdienst) durch Vertrieb eines alltäglichen Werkzeuges. Kleine Kaution erforderl. Näheres unter O. 930 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Heizmonteure, geübte Autogenschweißer
f. dauernde Beschäftigung **sofort gesucht.** 835
Kaiser, Dolls & Co., Mainz,
Sömmeringplatz 4.

Tüchtiger Schuhmacher
gesucht Mauergasse 12.

Tücht. Schneidergehilfe auf Werkstatt gesucht. Riegler, Langgasse 8.

Guter Rockmacher
für dauernd ges. Rheinstraße 30, Leininger.

Flickschneider
mit Maschine auf einige Zeit ins Haus gesucht. Offerten unter H 940 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Koch
zweimal wöchentl. zur Aushilfe gesucht.
Vorzustellen 3—5 Uhr.
Restaurant Poths
Langgasse 7.

Solider fleißiger **Hausbursche,** 20 bis 24 Jahre alt, mit guten Empfehl., dauernd gesucht.
Walter Dittmann,
Adelheidstr. 10.

Zuverlässiger geschulter
Diener
sofort gesucht. Zeugn. und Bild an
Fritz August Bräuhaus z. St. Bonn,
Hotel Königshof.

Ein tüchtiger
Fuhrmann
ges. Mainzer Str. 41a.

Stellen-Gesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Suche per 1. Okt. oder später für meine Nichte, 19 Jahre alt, perfekte
Stenotypistin
passende Position in Handelsfirma. Offert. u. D. 942 an d. Tagbl.-V.

Gebildete junge Dame, Französisch und Deutsch in Wort u. Schrift beherrschend, sucht passende Beschäftigung für nachm. Offerten unter F. 929 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Russische Aerztin
Dr. med. approb., auch in Frankreich, Deutsch lehrend, sucht Wirkungskreis als Gehilfin in Krankenhaus, Sanatorium, Privatklinik oder ähnl. Offert. unter F. 941 Tagbl.-Verlag.

Zahntechnikerin
4 Jahre im Fach, sucht Stelle zur weit. Ausbild., geht auch zu Zahnarzt od. Arzt als Empfangsfräul. Offerten unter T. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Feingebildete Dame
Witwe, 27 J., hier fremd, w. Tätigkeit als Repräsentantin oder Gesellschafterin zu einzelner Dame. Offert. u. Z. 938 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Holländerin
aus sehr gutem Hause, Deutsch u. Franz. sprech., Klavierspiel., 25 Jahre, angen. Aeußere, s. Stell. als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin** in vornehmem Hause oder bei Dame. Offert. u. B. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame
erfahrene Pflegerin, sucht Stellung als solche oder als Haushälterin bei Herrn oder Dame, wo Hilfe vorhanden ist. Offerten unter E. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. gebild. Fräulein, gesetzt. Alters, in allen Zw. des Haush., Nähen sangl., selbständ. tätig, sucht pass. Wirkungskreis. Näh. Neudorfer Str. 5, Telephon 3545.

J. kinderliebes Mädchen sucht Stelle zu 1 Kind zu feiner Herrschaft. Off. u. L. 938 Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.
Geb. einf. Frl., in reif. Jahren, pr. Zeugn. üb. Koch. u. Haus, gerne tät., gewissenh., sucht a. liebst. Dauerst., da ganz alleinst., in ruh. Haus, bei Herrn od. Dame, jetzt od. spät. Off. B. 940 T.-Bl.

Unabh. Frau
Wwe., w. Stellung in frauenlos. Haushalt oder b. Herrn. Offerten unter A. 311 an den Tagbl.-Bl.

Solide saubere Köchin u. Hausmädchen mit gut. Zeugnissen suchen Stell. zum 15. Sept. Offerten u. W. 941 Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen
18 J., Wrttbg., aus gut. Fam., 1 Jahr die Haushaltungsschule besucht u. im Nähen, Bügeln usw. bewand., w. Stelle als
Stütze
in bess. Herrschaftsh. bis 15. 9. oder 1. 10. Näh. Scharnhorststraße 19, 4 l.

Tücht. bess. Mädchen
sucht gegen. Stelle in bess. Etagenhaush., mit Familienanschluß, mögl. Wiesbaden. Offerten u. K. 938 an den Tagbl.-V.

Junges Mädchen
aus besserem Hause sucht Stelle als Stütze in israelitisch. Haush., auch auswärts. Gefl. Offerten unter W. 939 an den Tagbl.-Verlag.

2 tüchtige Mädchen
suchen Stellung in Hotel oder Pension, auch zu Ausländern. Offerten an **Berta Beck Hot. Oranien,** Wiesbadener Straße.

Besseres Mädchen,
w. kochen kann, sucht in feinem Haushalt Stelle, am liebsten zu Ausländ., stundenw. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. F. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres tücht. Mädchen m. langj. Z. i. St. übr. Mittag od. d. ganz. Tag. Off. mit Lohnangabe u. D. 942 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Ein 17jähr. Junge
a. g. Fam., im Besitz des Einj.-Zeugn., zurz. a. d. Handelsch., s. z. 1. Okt. e. Lehrstelle a. ein. Bank. Gefl. Offert. u. U. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Led. Chauffeur
gel. Schlosser,
mit Führerschein 2 u. 3b, sucht auf sofort Stellung. Off. u. U. 937 Tagbl.-V.

Chauffeur
sucht sofort Beschäftigung. Gute Zeugnisse. Off. u. S. 939 Tagbl.-Verlag.

Kontoristin
gesucht für einf. Buchführung u. Registraturarbeit. Anfängerin ausgeschlossen. Schriftl. Angebote an
Strumpfhaus Schirg
Webergasse 1.

Angehende
Kontoristin
auf sofort oder später gesucht.

Bedingung: Abgeschlossene höhere Schul-, sowie Handelsschulbildung. Bewerberinnen mit Sprachkenntnissen bevorzugt.

Angebote nebst Gehaltsansprüchen unter B. 938 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen
für
Spitzen — Besätze
Kurzwaren
Wäsche — Korsetts
Manufakturwaren
zum baldigen Eintritt gesucht.
Julius Bormaß
G. m. b. H.

Tüchtige Stenotypistin
für sofort gesucht.
Rechtsanwälte Dr. Eeres u. Dr. Müller
Wilhelmstraße 1.

Zwei tüchtige
Stenotypistinnen
wenn möglich mit franz. Sprachkenntnissen, per 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten unter W. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen
sowie
Zuarbeiterinnen
gesucht.
Walter Süß, Langgasse 25.

Bedeutende trustfreie
Margarinewerke
suchen für den hiesigen Platz
Generalvertreter
möglichst aus der Branche, welche sich hauptsächlich dem Margarine-Geschäft widmen müssen. — Unterstützung durch erstklassige tierische und Pflanzenqualitäten, Reisende u. Reklame. Eingeführte Firmen, denen Lager zur Verfügung steht, wollen Angebote mit Referenzen senden unter R. M. 1332 an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln. F61

Alleinvertreter
in Hessen-Nassau oder Teile F61
mit monatl. Zuschüssen u. Extrabezügen für patentamtl. gesch. Neuheit (kein Luxusartikel) von solider Industriegesellsch. gesucht. Für Uebernahme u. Lagerhalt. sind 10 000 M erforderl. Branchekenntn. nicht nötig, da Einarbeit. Ausführl. Angeb. von nur fleiß. u. kapitalkräft. Herren, die Land u. Verhältn. kennen, u. B. N. C. 7225 an Ala-Berlin W. 35 erb.

Generalvertretung
bedeutend. Unternehm. ist f. Wiesbaden evtl. größ. Bez. an org. bef. Herren z. vergeben. Sehr hoh. Verdienst. Erforderl. 10—20000 Mark bar. Näheres Sonnabend, den 3. Sept. von 9—6 Uhr Hotel Nonnenhof. F61
Tribolo-Werke, Berlin NW. 6.

Tüchtige
intelligente Reisevertreter
zum Besuch der Stadt- und Landkunden gegen hohe Provision sofort gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt durch Firma. Bei Bewährung event. feste Anstellung mit hohem Gehalt u. Spesen. Offerten mit Lichtbild u. D. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame
mit englischen u. französischen Sprachkenntnissen, perfekt in Stenographie, Schreibmaschine und allen vorkommenden Bureauarbeiten, sucht Posten als Privatsekretärin oder sonstige Vertrauensstellung. Angebote unter S. 938 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Stenotypistin
sucht sich per 1. Oktober zu verändern. Gefl. Offerten unter V. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin
die Deutsch und Französisch von Geburt aus vollkommen beherrscht, beide Sprachen stenographiert, von Exporthaus infolge Arbeitsmangels unterzubringen gesucht. Gefl. Angebote unter B. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Läden u. Geschäftsräume

Lagerraum o. Werkstätte
60 qm, im Südteil gelegen, sofort zu verm. Offerten unter M. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Schön möblierte
Privatwohnung
von 5 Zimmern u. Küche in Bad Langenschwalbach (Winterkur) auf längere Zeit zu verm. Anfragen u. L. 933 an d. Tagbl.-V.

Möbl. Zimmer, Man...

Nachweis v. möbl. leeren Zim. f. Vermieter kostenl. Mauthe, Luisenstr. 16, Stb. 2

Einf. möbl. Zim. zu verm. Drudenstraße 5, 3 r.

Bleichstr. 13, 2 l. m. Zim.

Helenenstraße 2, 2 r., Ec. Bleichstr., großes möbl. Zimmer, 2 Betten, mit Pension, an 2 jg. Leute zum 15. September od. 1. Oktober zu verm.

Möbl. Zimmer an Herrn auf gleich zu vermieten Göbenstraße 31, 4 l.

Sch. m. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Wagemannstraße 31, 2. R. Goldg.

Keller, Remisen, Stall etc.

Auto-Garage zu verm. Kapellenstr. 25, 1. 59

Fremdenheime

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Luftkurort Mühringen
כשר :: כשר
Herbst- u. Winteraufenth. im württembg. Schwarzwald bietet bei rit. Verpfleg. u. mäßig. Preisen J. Gailinger, Mühringen, Württembg.

Mietgesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Haus
für größ. Fuhrbetrieb geeignet, auch für später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter W. 942 Tagbl.-Verlag.

Bess. möbl. 2-3-Zimmer-Wohnung
mit Kochgelegenheit für 3 bis 8 Wochen zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter W. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung
3—4 Zimmer mit Bad u. Küche gesucht. Sich zu wenden Palast-Hotel, Zimmer 409.

Möblierte 3—4-Zimmer-Wohnung
in Wiesbaden gel., mit Küche, Badezim., Wäsche u. Utensilien. Off. unter S. 940 an den Tagbl.-Bl.

Suche 3 bis 4 möblierte Zimmer
zu mieten, mit Küche od. Küchenbenutz., Kapellenstraße, Neuberg, Sonnenberger Str., Parkstraße, Frankfurter od. Mainzer Straße od. in deren Nähe. Bitte Adressen-Angabe u. K. 940 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht von Schweizer Ehepaar zwei möblierte
Zimmer mit Küche
in bess. Haus für längere Zeit. Zentrum bevorzugt. Off. u. C. 915 Tagbl.-V.

Gesucht von ält. Ehep. möblierte abgeschlossene Wohnung, 2—3 Zim., Küche, Wiesbaden, Sonnenberg oder Umgeg. Dauerm. Off. u. Nr. 4413 an die A.-Exp. H. Gieß, Wiesbaden.

Eine 3-, 4-5-Zim.-Wohn.
mit Küche möbl., wird von ruh. Damen ab 1. od. 15. Sept. od. 1. Okt. auf dauernd zu miet. gesucht. Offerten unter U. 935 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zim.-Wohn.
für ruhige Mieterin, evt. geteilte Wohn., g. Gth. gesucht. Off. u. G. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohn., gr. Ausf. Off. Postfach 82.

2 Damen suchen möbl.
Wohn- und Schlafzim.
mit Küchenbenutzung. Off. u. K. 929 Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer für Hotelangestellte sucht Büro Lang, Bleichstr. 23. Telephon 3061. (Keine Unkosten.)

Junge geb. Dame sucht
1 Zimmer
Part. oder 1. Stock, bei anständiger Familie oder einz. Dame. Event. mit halber Pension. Bevorz. Kurgegend. Offert. unter E. 929 an den Tagbl.-V.

Ausl. Ehepaar f. 1 Zim. o. Salon in mod. Wohn. Off. mit Preisang. unter T. 938 an den Tagbl.-Bl.

Gol. ruh. Dauermieter
sucht möbl. Zimmer in gut. Hause, Privathaush. u. Kranzplatznähe angen. Off. u. J. 935 Tagbl.-V.

Junger Beamter, Dauermieter, sucht zum 1. Okt. kleines, freundliches Zimmer in der Nähe d. Landesbibliothek. Angebote unter Z. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Beamtin
äußerst anständig und solid, sucht per 1. Oktober ein schön möbl. Zimmer bei einzelner Dame oder kl. Familie. Nähe Bahnhof. Off. M. 940 T.-Verl.

Eleg. möbl. Zim.
womögl. mit Klavier, v. Dame zu mieten gesucht. Nähe Wilhelmstraße. Off. u. E. 937 Tagbl.-Verlag.

Kinderl. franz. Ehepaar sucht schönes
Wohn- u. Schlafz.
(2 Betten) in nur fein. ruhigen Hause. Off. unt. J. 942 Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. berufstätiges solides Fräulein sucht in guter Familie möbl. oder unmöbl. Zimmer mit Pension per bald. Gefl. Offerten unter J. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer
event. mit Pension, sucht bessere Dame als Dauermieterin. Off. an Rothmann, Bismarckring 2.

Junge berufstät. Dame sucht nettes möbl. Zim. in ruhigem Hause. Off. u. D. 940 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräul. sucht
schön möbl. Zimmer
für sofort. Offerten unter D. 941 an den Tagbl.-Bl.

Angestellt. f. für dauernd
einf. möbl. Zimmer.
Gefl. Offert. mit Preis u. U. 939 Tagbl.-Verlag.

Leer. Zim. zu miet. ges. Off. u. K. 941 Tagbl.-Bl.

Kleiner Laden
evtl. 2 leere Räume in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Off. unter D. 940 Tagbl.-Verlag.

Gesucht Werkstatt
(Kunstatelier) mit einig. Nebenräum. b. 1500 Mk. Off. u. E. 939 Tagbl.-V.

Werkstatt
in Wiesb. oder Umg. für ruhige Fabrikation zu mieten gesucht. Offert. u. F. 939 Tagbl.-Verlag.

Helle geräumige
Werkstätte
mit Nebenraum u. elektr. Anschluß für Nähbetrieb gesucht. Off. u. S. 939 an den Tagbl.-Verlag.

Auto-Garage
möbl. für 2 Wagen von Wiesbadener Herrschaft zu mieten gesucht. Bevorzugt Nähe Bierstadter Straße. Off. unt. L. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Büro
mit einigen trockenen
Lagerräumen
per sofort oder etwas später gegen hohe Miete gesucht. Offerten unter L. 928 an den Tagblatt-Verlag.

Räume
ein bis drei oder mehr Zimmer, Parterre oder 1. Etage, möglichst zentral, für besseres Geschäft gesucht. Vermittlung erwünscht. Off. unt. A. 303 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen zu vertauschen

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Wohnung besorge ich durch Tausch. Schreinermeister sucht Hausverwaltung gegen 2-Zim.-Wohnung und Küche. Mauthe, Luisenstr. 16, S. 2.

Tausche kl. 2-Z.-W. in Sonnenberg geleg., gegen 2-Z.-W. in Wiesb. Wdh. Off. u. F. 928 Tagbl.-Bl.

Wer tauscht
6—8-Zim.-Wohnung hier gegen hübsche 5-Z.-Wohn. am Kaiser-Friedr.-Ring? Ang. u. Nr. 4403 an H. Gieß Ann.-Expedit., Wiesbaden.

Wohnungstausch!
Eine neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) in bester Lage, gegen eine 6—7-Zimmer-Wohnung im Kurviertel, Wilhelmstr. od. Südviertel, für sogleich oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter B. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Kapitalien-Angebote

20—25 000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Offerten u. Z. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

30 000 Mk. 2. Hypothek
auf gutes Wohnhaus zum 1. Oktober gesucht. Off. u. H. 942 Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

Kurlage. Villa, ält. Bauart, aber gr. Gart., m. 100 000 Mk. Ang. zu verk. Otto Engel, Adolfstraße 7.

Geschäftshaus, zentrale Geschäfts-Lage, bes. für Kol.- u. Drog.-Gesch. pass., m. 50 000 Mk. Ang. zu verk. O. Engel, Adolfstraße 7.

Gartengrundstück Distr. Aukamm, 100 Rut. groß, zu vk. Frankfurter Straße 80a.

Für Bäcker u. sonstig. größ. Betrieb pass. Haus, in g. Lage, m. 50 000 Mk. Ang. zu verk. O. Engel, Adolfstraße 7.

Wegzugshalber
ist Haus mit 4-Zimmer-Wohnungen, im Südv., ruhige Straße, sofort für 200 000 Mk. zu verkaufen. Off. u. D. 938 Tagbl.-V.

Grundstück
210 Ruten, in Nähe des Westbahnhofs gel., zweiseitig an Fahrweg grenz., für Lager, Gärtnerei, evt. Bauland geeignet, preiswert zu verkaufen. Off. u. H. 929 Tagbl.-Verlag.

Acker, 42 R., an Dams Möbelfabrik, Dotzheimer Str., zu verk., per R. 250 Mk. Offerten unter K. 939 Tagbl.-Bl.

Immobilien-Kaufgesuche

Gesucht
1 schönes Etagenhaus
von 3—4 Wohnungen wovon eine frei ist. Haus muß in gutem Zustande und im Zentrum sein, sonst zwecklos. Offert. u. G. 934 an den Tagbl.-V.

Haus
zu kaufen gesucht. Kaufpreis zirka 160 000 Mk., wo 4—6-Zim.-Wohnung gegen April frei wird. Offerten unter Z. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtnerei mit Wohnung
oder geeignetes Grundstück von Fachmann zu kaufen oder längere Zeit zu pachten gesucht. Off. u. E. 936 Tagbl.-Verlag.

Etagen-Herrschaftshaus
in zentraler Lage von Selbstverk. gesucht. Offert. u. M. 932 Tagbl.-Verlag.

Größeres
Wohn- u. Geschäftshaus
zu kaufen gesucht. Off. u. E. 942 Tagbl.-Verlag.

Hotel oder Pension
Nähe Kochbrunnen, zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 942 Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht ein
Garten oder Acker
an der Mainzer Straße. Ang. u. G. 938 Tagbl.-V.

Immobilien
J. Chr. Glücklich
Für Käufer kostenlos.
Wilhelmstr. 56 Gegründet 1862. Fernruf 6653
Kauf und Miete von Geschäftshäusern und Villen. — Kapital-Anlagen Finanzierungen Hypotheken.

Große Auswahl
in Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Villen, Zins- u. Geschäftshäusern finden Käufer bei
Grundstücks-Markt, G. m. b. H. Tel. 5884
Schwalbacher Straße 4, Ecke Rheinstraße.

Sichere Kapitalanlage
im Saargebiet bei hoher Verzinsung.
Offerten u. A. R. 178 an Ala-Haasenstein & Vogler, Saarbrücken III. F61

Möbelfabrik
mit Wohnhaus, neuen Maschinen (Dampfbetrieb) zu verk. Angebote unter N. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Kleinere Villa
Nähe Straßenbahn gegen Barzahlung von Selbstverkäufer zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft z. verkaufen. Off. Postfach 82.

Gutgeh. Kolonialwaren-, Obst- u. Gemüsegeschäft
mit Wohn. zu verk., wenn eine 2—3-Zim.-Wohn. in Tausch gegeben wird. Off. u. Z. 936 Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Zigarren-Geschäft
im Westen der Stadt Wiesbaden, an nur solvente Käufer gegen bar sofort abzugeben. Dasselbe eignet sich sehr gut für Klein-Rentier od. Beamtenfamilie als Nebenerwerbsquelle. Off. unter G. 942 Tagbl.-Verlag.

Leichte Fuchsstute zu verk. Hoch. Dotzheimer Straße 109.

Junger Schäferhund
(Rüde) zu verkaufen. Schumann, Dotzheim, Wilhelmstraße 28.

8 Wochen alter rassenr.
Zwergd.
mit Stammbaum zu verk. Schwarz, Bleichstr. 40, 2.

Junge schöne Hunde, billig. St. 40 Mk. Frankfurter Straße 23.

½ J. alter sehr scharfer verrasster Wolfshund für 80 Mk. zu verk. Näheres Blücherstr. 12, Mth. 3 r.

Teckelrüde
edelster Abstamm., auch zur Jagd, zu verkaufen Frankfurter Str. 80a.

Reinrass. Zwergpinscher zu verk. bei Herberholz, Walkmühlstraße 4.

Rattenpinscher, 7 Mon., b. zu vk. Roonstr. 22, 3 r.

Ein diesjähriger Hahn, 5 vorjähr. Hühner, rebhuhnfarb. Italiener, allerbeste Leger, verkauft Rittershaus, Lahnstraße, hinter Klostermühle. Desgleichen ja. starke Peking- u. Kreuzungs-Enten zur Zucht u. Mast, auch 2—3 Mon. alte Hühnerküken.

Sakko-Anzug, H.-Winterpaletot, schwz. Lederstiefel (42), D.-Covercoat-Mant. zu vk. Schierst. Str. 11, 2 r.

Trauerhut mit Schleier (Kapott), Spitzenschirm, schw. Bluse, eins. Jackenkleid, Jüngl.-Ueberzieher, Winterüberzieh. a. Seide zu verkaufen bei Rüger, Westendstraße 11.

Für ältere Damen
Einige wundervolle schw. Pointlace- u. Seidentoil. zu verkaufen Adolfsallee 32, Mansardenstock.

N. Mantel- u. Jackenkl. bill. Hellmundstr. 45, 2 r.

Schwarzer
Melton-Gehrock-Anzug
mit Seide gefüttert, nicht getrag., zu vk. Rötherdt, Bertramstraße 1, 2 r.

Winter-Anzug, neu, Gr. 46, 450 Mk. zu verk. Vogeler, Roonstr. 9, 2.

Schöner Herren-Covercoat bill. zu verk. Barro, Westendstraße 4, Part.

Einige getr. Knabenkl. u. ein Ueberzieher zu vk. Scharnhorststraße 27, 2.

Gtch. Knab.- u. Mädch.-Garderoben v. 8—11 J., 1 Kostüm f. 16—18jähr., 1 P. Herrenschuhe (39) u. ein Kinder-Schreibpult z. verk. Dotzh. Str. 50, P.

D.-Stiefel u. Halbschuhe (Gr. 38—39) 30—60 Mk. zu verk., ebenso verschied. schw. D.-Kleidungst. 1. r. Leicher, Herderstr. 21, 3 l.

14 große Tafeltücher
nebst anderer Wäsche, sowie Portieren u. Stores zu verk. Adolfsallee 32, Mansardenstock.

Ein Perser-Teppich
2½×3 m) schön. Stück, zu verk. Rheinstraße 60, P.

Ein großer Teppich
zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 42, 3.

Briefmarken-Sammlung (i. Wechselalbum, 3700 versch.) zu verk. Anfragen u. G. 941 Tagbl.-Verlag.

Wenig gebrauchte Chemische Analysenwage, in Glaskasten eingebaut, zu verkaufen. Näheres bei Optiker Dorner, Marktstraße 14.

Opernglas (Perlmutt.)
verk. Müllerstr. 4, Part.

Ein Prismenglas zu vk. Schmitt, Helenenstr. 11, 1.

Photo-Apparat
Nettel-Deckrollo (9×12) preiswert zu verk. Näh. Nerostraße 42, 2.

Gute Nähmaschine verk. Bismarckring 43, Part. r.

Gelegenheitskauf!

2 photograph. Apparate

„Ica" 10×15, Doppelanastigmat. Compoundverschluß, mit doppeltem Bodenauszug, Ledertasche, Nickelstativ, Platten und Filmkassetten u. l. Zub.

Ensignette 5×8

mit Leder-Etui, fast neu.

Leitz-Marine-Prismengl.

6½fache Vergrößer., sehr lichtstark u. groß. Gesichtsfeld, alles sehr gut erh., zu äußerstem Preis verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Lv

Schüler-½-Geige

umständehalber zu verk. Anzusehen 11½—12½ od. Sonntag vorm. Adresse im Tagbl.-Verlag Lw

Tenorhorn b. Trompetenform, zu vk. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 9, P.

Ein Schlafzim.

mit Roßhaarmatr., zwei Teppiche (2×3 u. 2½×3½), schöner Nähtisch, eingelegt, Marmor-Uhr, eine Majolika-Standuhr mit Leuchter (Prachtst.), Oelgemälde, Kristallsachen, sowie Aufsatz, Schalen u. Gläs., gr. elektr. Eßzim.-Lüster, w. neu, Bronzefig. u. l. versch. Aufstellsachen zu verk. Rheinstr. 60 3. Chinesische u. französ.

Salon-Möbel

zu verkaufen bei **Rappaport,** Niederwaldstr. 9, morg.

Eichen-Speisezimmer

vk. Bauer, Blücherstr. 16.

Neues eis. Bett

mit Matratze zu verk. Hildesheimer Str. 28, 3.

Ein oder zwei große **Mahag.-Holz-Sessel** mit gemust. dunkelgrün. Plüsch, ält. schöne Form, mit bester Roßhaarpolst., tadellos gut, à 900 Mk., u. 1 oval., vorzügl. erh. **Mahag.-Wohnzim.-** u. Eßtisch mit 3 gr. Einlagen, dadurch für 18 Personen ausreichend, für 600 Mk. zu verk. Off. umgehend u. K. 942 Tagbl. Verlag.

Büfett, Kredenz, Ausz.-Tisch, mass. Eich., gut erh. Gaslüster, Pendel usw., eleg. rotseid. Dam.-Frack, 1 weißseidener Smoking, grünseid. Pierrot, sowie eleg. Gesellsch.-Toiletten preiswert zu verkaufen. Näh. Herrngartenstr. 13, 2 Stock rechts.

Wegzugshalber

eine gebrauchte **Küche,** 2 Schränke, Tische, sowie durch Brand besch. Bettstellen mit Stahlmatratz. u. Schrank zu verk. Näh. Taunusstraße 74, 3.

Garn.-Panzer-Kassenschrank (mit Tresor), Friedensware, wie neu, zu verkauf. Besichtigung von 2 bis 4 Uhr, Lanzstraße 2.

Ein Diplomatentisch, eichen, dunkelbraun gebeizt, zu verk. Oranienstraße 16, 2 links.

Ausziehtisch (eichen), lack. Vertiko, neu, billig zu verk. Zimmermann, Frankenstraße 18.

Gep. Klappst. vk. Dreyling, Blücherstr. 17, M. 2.

Eleg. schwarz. Klavierbubl., Blumentisch, Bl.-Ecke, Bilder i. Rahmen, starke eis. Kopierpresse m. Unterlatz billig zu verk. Neuberg 2, Part.

Ladentheke, Werkbank und einige Porzellan- od. Kartoffelkisten billig zu verkaufen. Klapper, Kleine Schwalbacher Straße 10.

Handkoffer

versch. Größ. Lederimit., billig Rheinstraße 66, P.

Adler 7

Schreibmaschine, kl. Ausführ., fast neu, für Büro u. Reise, verk. billig **M. Doerenkamp,** Adolfsallee 35.

Gebrauchte Federrolle zu verk. Hoch., Dotzheimer Straße 109.

Zrädr. Handwagen, kleine Theke billig zu verk. M. Stoll, Dotzheimer Straße 120.

Neue Leiterwagen zu vk. Schiersteiner Str. 20, 1 l.

Bl. Kinderwagen, gut erh., zu vk. Horz, Schulberg 17, Hth. Part. r.

Gut erh. Kinderw. u. einige Kinderw. zu verk. Helenenstr. 17, P.

Sitz- u. Liegewagen zu verk. **Weilstraße 14, 3.**

Gut erh. Klappwagen mit Verdeck bill. zu verk. Stroh, Frankenstr. 8, 3 r.

Damen-Fahrrad, fast neu, zu verk. Näheres Lessingstraße 12.

Ein Herren-Rad, Marke „Viktoria", Torp., Freil., Dam.-Rad, Torp., Freil., billig zu verk. bei Baumann, Idsteiner Straße 18.

Herren-Fahrrad zu verk. Georg, Riehlstraße 4, Büro.

Gut erh. Küchenherd zu verk. Klarenth. Str. 1.

1 schwarzer Küchenherd (96×66), gut erh., billig zu verk. „Zum Römerkastell."

Tadelloser Wurmbachzimmerofen u. zwei **Kanonenöfchen** zu verk. Adolfsallee 32, Mansardenstock.

Gebr. Gasherd, Küchenschr. u. Adreßbuch 1915 zu vk. Tischler, Grabenstr. 2.

Gasbadeofen

v. Wanne zu verkaufen. Anzusehen von 9—12 Uhr Schwalbacher Straße 83, Gartenh. 1. Stock rechts.

Drei schöne Gaslüster zu verkaufen Oranienstraße 19, Part.

Grube faul. Pferdemist abz. Scharnhorststr. 34, 1 r.

Händler-Verkäufe

Seltene Kaufgelegenheit

Einige moderne Sakko-Anzüge, sowie Smoking-, Frack-Anzüge, Gehrock, Cutaway, Hochzeitsanzug abzugeben. Das. w. Anzüge mit oder ohne Stoffe gut und billig angefertigt. **Rauenthaler Straße 7,** Schneidergeschäft.

Schreibmaschinen-Gelegenheitskauf!

Continental 3200 Mk., Reaina mit Tabulator 3900 Mk., Remington 1000 Mk.

Sulzberger,

Adelheidstraße 75, Part.

Schlafzim., Küch.-Einr., Bücherschr., Vert., Diwan, Sofa, 2 Sessel, Kom., gr. Wohnzimmerschrank od. Gläserschrank u. versch. bill. zu vk. Beilstein, Sedanpl. 5.

Schlafzimmer

prima gearbeitet, zu wirklich billigsten Preisen zu verk. bei **Heinrich Schäfer,** Stiftstraße 12.

Schlafzimmer 2000, la Piano Büfett, Vertiko, Diwan mit 4 Sesseln, Chaiselongue, Kleider- u. Küchenschränke, la Betten und Deckbetten, Tische, Stühle usw. billigst **Hellmundstraße 17, P.**

Kaufgesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Geschäft

oder kleines Café

in Verkehrslage sofort gesucht. Off. u. T. 933 Tagbl.-V.

Zwei junge Hündinnen

Rasse Dackels, klein und gelbbraun, im Alter von 2—10 Monaten, werden gesucht. Es wird verlangt, daß die Eltern für Jagd berühmt sind. Die jungen Hündinnen können jeden Tag von 12½ bis 1 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 11, 1 Et., vorgestellt werden.

Zu kaufen gesucht ein schöner Brillantring

aus Privathand. Off. unter F. 925 an den Tagbl.-Verl.

Eine Bowle mit Gläser, ein Linoleumläufer, ein Speiseschrank, 2 Dutzend Obstmesser zu k. gesucht. Off. m. Pr. u. S. 941 Tagbl.-Verlag.

Dunkler echter Pelz

preiswert von Privat zu kaufen gesucht. Off. unter H. 938 an den Tagbl.-Vl.

Wäsche.

Frl. sucht gebr. Bett- u. Tischwäsche von Privat zu kaufen. Diskretion zugesichert. Off. u. T. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider, Wäsche, Möbel usw.

kauft und zahlt am besten

Frau Klein

Coulinstr. 3, Hpr. 3490.

Tallis (Gebetmantel)

zu kaufen gesucht. Off. u. W. 937 Tagbl.-Verlag.

1 Teppich 1 Nußbaum-Büfett einige Salonstühle

u. Galeriestang. zu k. ges. Off. u. D. 939 Tagbl.-V.

Vorjähriges Adreßbuch u. Reichs-Adreßbuch kauft „Heimkultur" Postfach, Telephon 1996.

Briefmarkensammlung

zu kaufen gesucht. Off. m. genauer Angabe von Inhalt u. Preis u. U. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken!

Aeltere Sammlung und gute Einzelmarken von Sammler zu kaufen gesucht. Angebote u. Z. 926 an den Tagbl.-Verlag.

Stutzflügel

gebraucht, nur v. Privat zu kaufen. Offerten unt. E. 940 Tagbl.-Verlag.

Suche bess. Klavier

auf gleich gegen Kasse zu kaufen. Gefl. Off. unter O. 921 an den Tagbl.-Vl.

Einfache Möbel

zu kaufen gesucht für Zusammenstellung e. bürgerlichen 3-Z.-Wohn. Off. u. M. 931 Tagbl.-Verlag.

Ich suche zu kaufen: 50 kpl. Betten, 50 Matr., 50 Bettstellen, 50 Federbetten in jeder Anzahl u. Beschaffenheit, sowie 100 Kleiderschränke, Waschkommoden u. Nachttische, mit u. ohne Marmor. **E. Kannenberg,** 12 Oranienstraße 12.

Zu kaufen gesucht Sprungr. m. Matratze

(Gr. 96×177 od. 93×183) von Privat. Preis-Angebote unter Z. 940 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel all. Art

auch ganze Einrichtungen kauft ständig **Beilstein,** Sedanplatz 5, Postk. gen.

Spiegelschrank, Waschkommode u. Flurgarderobe zu kaufen ges. Off. u. M. 921 Tagbl.-Vl.

Kleider- od. Spiegelschr. zu kaufen gesucht. Off. u. G. 937 an den Tagbl.-Vl.

Guterh. 1- oder 2t. nußb. Schrank

(mit oder ohne Spiegel) u. einzelne Möbel gegen hohe Bezahlung gesucht Hermannstraße 17, 1 r., Telephon 2447.

Kassenschrank

zu kaufen ges. (Mittelgröße). Off. unter S. 921 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

ein mit Blech ausgeschlag.

Holzschrank

oder ein leichter

eisern. Schrank

Maß etwa 2 Mtr. Höhe, 1.20 Mtr. Breite und 0.60 Mtr. Tiefe, mit Innenfächern. Offerten u. F. 899 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 226

Weißer Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel gesucht. Off. mit Preis u. T. 939 T.-Verl.

Gut erhaltener Waschtisch, Nußbaum mit Spiegel und Marmorplatte zu kaufen gesucht. Offerten u. T. 911 Tagbl.-Verlag.

Gute Nähmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. U. 932 an den Tagbl.-Vl.

Zu kaufen gesucht 1 Paar kompl., gut erh. **Brustblatt-Kutschgeschirre.** Angebote nach Taunusstraße 45.

Alte Kartoffeln für Futterzwecke zu kauf. ges. **Stritter, Platter Str. 134**

Bekanntmachung!

Unsrer werten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, daß wir infolge der schon wieder steigenden Arbeitslöhne, Lederpreise, sowie der allgemeinen Teuerung und sozialen Abgaben gezwungen sind, die bisherigen Abonnementspreise bis zu

50 %

zu erhöhen. — Wir glauben daher keine Fehlbitte an unsre werte Kundschaft zu richten, wenn wir um freundliche Unterstützung in unsrem Existenzkampf bitten. Denn nur so ist es möglich, unsre Existenz aufrechtzuerhalten.

Hochachtungsvoll

Vereinigung der Wiesbadener Glas- und Gebäude-Reinigungs-Geschäfte.

Platin, Gold- u. Silbersachen

Ketten, Ringe, Schmucksachen, Zahngebisse in Gold und Kautschuk und dergl. kauft als Fachmann wie bekannt streng reell, gewissenhaft und höchstzahlend

Gold- und Silber-Schmiede-Werkstatt **M. Schäflein**

Obere Webergasse 56.

Edelmetall-Verkauf ist bedingte Vertrauenssache!

Konfitüren-Geschäft

zu kaufen gesucht, eventl. nur

Laden im Zentrum

der Stadt zu mieten gesucht.

Offerten an **Ballan,** Erbacher Str. 8, bei Frau **Sachs.**

Antiquitäten

Alt-China, Porzellan, Kupferstiche, Möbel usw. zu kaufen gesucht. **Heinemann,** Taunusstraße 39.

Lederwalze

zu kaufen gesucht. **„Merkur",** Seerobenstraße 27.

Unterricht

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Stenographie, Maschinenschr., Buchführ., kaufmänn. Rechnen usw. lernen Sie rasch durch gründl. Einzel-Unterricht bei 1. kaufmänn. Kraft. Näh. bei **Fr. A. Meyer,** Dotzheimer Straße 44, 2. Telephon 3708.

Konservatorisch gebildete Dame erteilt gründl. **Klavierunterricht.** Näh. Adelheidstr. 74 P.

Musikal. ausgeb. Dame sucht bei seiner Familie freie Station gegen tägl. **Musik-Unterricht.** Off. u. M. 938 Tagbl.-V.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt, Std. 5 Mk. Wallufer Straße 3, Part.

Violin- u. Klav.-Unterr. Gerichtsstraße 9.

Verloren • Gefunden

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

300 Mk. Belohnung

für Abgeben m. zwischen Adolfshöhe u. Adolfsallee verlorenen grauen **Herrenmantels.** Lanstraße 2.

Goldenes Armband mit Perlen u. Granaten Sonntagabend verloren. Abzugeben gegen Belohn. Hotel Hessischer Hof.

Goldener **Manschettenknopf** mit rot. Stein verloren. Wiederbr. Belohn. Abzug. Herderstraße 10, 1. St. l.

200 Mk. Belohng.

Verloren Platin-Brosche mit Diamant v. Schloßplatz nach Kochbrunnen, Webergasse, Wilhelmstr. Abwech. Hotel Bellevue.

Verloren

Dienstagabend, 30. Aug. **gold. venezian. Brosche** Rückseite Bild. alter Herr, 4 kl. Diamanten, 1 Perle. Andenken ohne Wert. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 11a, Zimmer 8.

Brille mit Futteral

zw. Stiftstr. u. Hellmundstraße verl. Geg. g. Bel. Nerotal 10. **Liebmann.**

Geschäftl. Empfehlungen

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

2—3 bess. Herren f. g. reichl. Mittags- u. Abendtisch, Nähe Kochbr. Off. u. Z. 939 Tagbl.-Vl.

Buchführung!

Das Beitragen von Geschäftsbüchern übernimmt Fräulein f. halbe Tage, auch stundenweise. Off. u. F. 938 Tagbl.-Verlag.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ly

Näherin empfiehlt sich im Blusen- u. Kleidermachen. Adelheidstraße 10, 3 Tr.

Manikure

Anna Nehm, Moritzstraße 17, 2. Stock.

Elegante Nagelpflege

Frl. Achilles, Dotzheimer Straße 2, 1. Sprechzeit von 12—7 Uhr.

Verschiedenes

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgabe zahlbar.

Wer gibt 600 Mk. als Darlehen bei baldiger Zurückzahlung m. hohen Zinsen? Angebote unter O. 939 an den Tagbl.-Vl.

Kapitalisten

gesucht!

evtl. Großkapitalist., auch Ausländer, als Teilhab. oder Käufer für bochrent. Fabrik. gel. gesch. Massenartikel a. Verf. in Stadt u. Land, auch Staatslief. Wirklich große Sache! Später Aktienges. Anfr. u. E. 938 Tagbl.-Verlag.

Suche mich an irgend einem Unternehmen oder Geschäft mit

30—40 Mill.

tätig zu beteiligen. Off. u. B. 929 Tagbl.-V.

1/8 Sperrsitz-Abonnem. gesucht. Offert. u. D. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Staatlich gepr. Kindergärtnerin

nimmt an 4 Vormittagen wieder einige Kinder in nur guten Kindergarten auf, in der Nähe Adolfsallee, Rheinstr., Kaiser-Friedrich-Ring. Off. unt. O. 938 an den Tagbl.-Vl

1½jähr. Jungen in nur gute Pflege als eigen abzugeben. Off. u. L 940 Tagbl.-Verlag.

Eheglück

sucht sehr vermög. Fabrikbesitzer, schl. statt. Erscheinung, 30er, tug. Charakt., weltgereift, mit 32—38j. schön. Blondine (a. Wwe. o. K. od. mit 1—2 schön. fl. M.), makelloser Ruf, mittelgr., norm. Wuchs u. Form, gesund, herzensgut u. nachgiebig, mit sonnig. Gemüt, sympath. Stimme, mögl. musik. u. sprachkund., naturliebend, evang., durchaus häuslich u. vermög. Vertrauensvoller Zuschr. u. K. T 2809 bef. Rud. Mosse, Köln. F120

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit werden von Kraftwagenbesitzern vielfach Scheinwerfer benutzt, die ein übermäßig helles Licht ausstrahlen und durch die blendende Wirkung die aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Fuhrwerke und Fußgänger stark gefährden.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 4, Absatz 1, Ziffer 5 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Februar 1910 (Reichsgesetzblatt Seite 389 ff.) übermäßig wirkende Scheinwerfer nicht verwendet werden dürfen. Nach eingezogenen technischen Sachverständigen-Gutachten genügen für elektrisches Licht 60kerzige Lampen und für Karbidbeleuchtung 25 Liter-Brenner, es muß hierbei aber die Birne selbst mattiert oder die Scheibe stark gerifselt sein.

Stärkere Lichtquellen dürfen keine Verwendung finden, da sonst auf Grund § 26 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910 vorgegangen wird. Nach dieser Bestimmung kann die Polizeibehörde jederzeit auf Kosten des Eigentümers des Kraftwagens eine Untersuchung darüber veranlassen, ob das Kraftfahrzeug den nach Maßgabe dieser Verordnung zu stellenden Anforderungen entspricht. Ist das nicht der Fall, so kann seine Ausschließung vom Befahren der öffentlichen Wege und Plätze von der höheren Verwaltungsbehörde verfügt werden.

Die Polizeibehörden sind ernstl angewiesen, über die in Gebrauch befindlichen Lichtquellen an Automobilen schärfste Kontrolle auszuüben und jede Uebertretung obiger Bestimmungen zur Anzeige zu bringen, damit gemäß § 26 a. a. O. eingeschritten werden kann.

Wiesbaden, den 28. Juni 1921.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Straßen und Waldwege in Erinnerung gebracht, die mit Kraftfahrzeugen (Automobilen und Motorrädern) **nicht oder nur in einer Richtung** befahren werden dürfen:

1. **Straßen, die nicht befahren werden dürfen:**
   Der Verbindungsweg zwischen der Park- und Sonnenberger Straße in der Höhe der Kronenbrauerei, der Chaisenweg an der Nordseite des Rambachs entlang, die Pfalzgrafenstraße, Ellenbogengasse, Faulbrunnenstraße, Wagemannstr., Goldgasse, Kl. Schwalbacher Straße, Gemeindebadegasse und Spiegelgasse.
2. **Waldwege die nicht befahren werden dürfen:**
   Der Weg vom Viadukt der Nerobergbahn durch das Nerotal an der Leichtweishöhle vorbei durch den Teufelsgraben bis zur Platter Str.
   Der Weg von der Platter Straße an der Ostseite des Nordfriedhofes entlang bis zur Leichtweishöhle und von dieser aufwärts an den Herreneichen vorbei durch den Distrikt Kiselbrunn bis zur oberen Platter Straße.
   Der große Rundfahrweg von den Herreneichen durch den Rabengrund bis zur Kanzelbuche und Kaiser-Friedrich-Eiche.
   Der Weg von der Kaiser-Friedrich-Eiche durch den Enzenpfuhl (Friedrich-Königsweg) und an der Felsengruppe vorbei nach dem Neroberg.
   Der Weg vom Neroberg bis zur Kaiser-Friedrich-Eiche.
   Der Köglerweg (Verbindungsweg zwischen Idsteiner Straße und Rundfahrweg).
   Der Verbindungsweg zwischen der Idsteiner Straße und dem freien Platz an der Kaiser-Friedrich-Eiche.
   Der Graf-Hüllen-Weg.
3. **Straßen, die nur nach einer Richtung befahren werden dürfen:**
   Der Mittelsberg aufwärts, die Kleine Frankfurter Straße, von der Frankfurter nach der Uhlandstraße, der Grünweg von der Gartenstr. nach der Parkstraße, die Friedrich-Otto-Straße von der Frseenius-Straße nach der Kapellstr. und der Weg durch den Wolkenbruch in der Richtung von der Beausite nach der Platter Str.

Das Verbot, den an dem Gustav-Frentag-Denkmal vorbeiführenden Verbindungsweg zwischen der Sonnenberger- und Parkstraße, die Grabenstraße, Langgasse und die Marktstraße abwärts zu befahren, ist aufgehoben.

Es wird erwartet, daß die Verbote, die im Interesse der Verkehrssicherheit bezw. der öffentlichen Gesundheit erforderlich sind, in Zukunft beachtet werden. Uebertretungen der Verbote werden künftig strenger als bisher geahndet werden.

Wiesbaden, den 1. August 1921.

Der Polizeipräsident. J. V.: Beudt.

Stoss Nachf. Inh.: **Max Helfferich** **Taunusstr. 2**

Bei **Krampfadern** geschwollenen Beinen, verdickten und schwachen Gelenken, sind meine aus allerbestem Material hergestellten, nahtlosen **Gummistrümpfe** unentbehrlich. — Alle Arten elastischer Wickelbinden. — Weibliche Bedienung. 426
Tel. 227 u. 6527 Tel. 227 u. 6527.

Bekanntmachung.

Freitag, den 2. September c., vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Güterbahnhof Wiesbaden-West

1 Waggon Stroh

gemäß § 373 H.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Dorckstraße 12.

Mobiliar- u. Weißzeug-Versteigerung.

Samstag, 3. September 1921,
vorm. 9½ Uhr beginnend (durchgehend ohne Pause) versteigern wir zufolge Auftrags in unserem Versteigerungslokale

3 Stiftstraße 3

nachverzeichnetes sehr gut erhaltenes Mobiliar, Weißzeug und Haushaltungsgegenstände:

1 Piano, 1 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Biedermeierzimmer,

1 kompl. Küche, Trumeauspiegel, Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegelaufsatz, 6 egale Lederstühle u. andere Stühle, Zimmer-, Nipp- und andere Tische, prachtvolles Ecksofa mit Umbau, schönes Aquarium mit Springbrunnen, Kleiderständer, Regulator, Staffelei,

1 Kino, 1 Röntgenapparat,

1 weißer und 2 schwarze Herde, Schließkörbe, **Balkonfenster, Jalousien,** Deckbetten u. Kissen, einzelne Sessel, Oelgemälde und andere Bilder, große Partie Weißzeug, Nipp- u. Aufstellsachen, elektr. u. andere Lüster, Kinderbett und andere Betten, Galerien und Stangen, 1 Reise-Schreibmaschine, diverse Lampen, Haferkasten, Bücher, vier Violinen, silberne Bestecke und viele hier nicht genannte Gegenstände.

Besichtigung zu jeder Tageszeit.

Adolf Messer & Carl Kannenberg jr.
Auktionatoren und Taxatoren.
Lokal und Bureau: 3 Stiftstraße 3. Telephon 3741.
Größtes und vornehmstes Lokal am Platze.

Installation
Gas, Wasser, sanitäre Einricht.
Alle Spenglerarbeiten werden sachgemäß bei billigster Berechnung ausgeführt. Mit Kostenvoranschlägen stehe gerne zu Diensten.
A. Brühl, Spenglermeister
Blücherstraße 15. Telephon 1504.

Achtung! Achtung!

Täglich **frisches Obst,** wie süße, weiche **Birnen, Aepfel, Zwetschen, Einmachbirnen, Talläpfel, Kartoffeln** zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Geöffnet von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Herbst, Jahnstr. 24, im Hofe.

Ohne Preiserhöhung gegen bequeme
Teilzahlung
sowie mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen
Musikinstrumente, Uhren etc. Katalog D gratis und franko
Walter H. Gartz, Postfach 607 Berlin S. 42.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen
„Beisteueranlagen"
liefern schnell und gut
Tel. 759 **Gebr. Haberstock** Albrechtstr. 7

Dr. med. Finkelstein Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten
in Belgien appr. Arzt,
Wiesbaden, Sonnenberger Straße 11a. Tel. 1410.
Konsult. 9½—11½, 3—7 Uhr, Sonntags 9½—1 Uhr.

Syphilis Haut- und Blasenleiden vorzeitige Schwäche — Blutuntersuchung —
Spez.-Behandlg. f. Männer u. Frauen.
Urologisches Institut Wiesbaden
Marktstr. 6, I. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Freitag und Samstag:
Billige
Lebensmittel!!

Prima Westfälischen **Rollschinken** per Pfund **22.–**
Prima Westfälisch. **Schinkenspeck** per Pfd. **20.–**
Prima Westfälisches **Dörrfleisch** per Pfund **18.–**
Prima **Corned beef** im Aussehnitt per Pfund **10.–**
Kaffee, gar. reinschmeck. per Pfund **24.–, 22.–, 21.–**
Feinste **Haferflocken** in 1 Pfd.-Paketen **5.–**
Maizena 1 Pfund englisch . . per Paket **2.95**

Bohnen mit Speck gebrauchsfertig per Dose **2.75**
Prima blütenweißes **Weizenmehl** per Pfund **4.50**

K 164

Julius Bormass G. m. b. H.

Himbeersaft reinster Fruchtsaft, mit Zucker eingekocht. Flasche Mk. 15.—.
Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11. 849

Land-
Wasser-
Luft-Transporte aller Art
versichert die
„RHEINLAND"-
Transport- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft
MAINZ
Grundkapital 5 Millionen Mark
Mitglied des Deutschen Transport-Versicherungs-Verbandes.
Energische, bei Handel u. Industrie gut eingeführte **Vertreter** an allen Plätzen gesucht.
Angebote mit Referenzen erbeten. F15

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden
G. m. b. H.
Adolfstraße 1 (an der Rheinstraße).

Umzüge in der Stadt, sowie von u. nach allen Orten.
Lagerung von Möbeln und Gütern.
Verpackung von Glas, Porzellan u. Kunstsachen.
Versicherung geg. Feuer, Diebst., Abhandenk., Plünderung.
Speditionen aller Art. 802
An- u. Abfuhr von Waggons.
Lastfuhrwerk, Lieferung von Sand u. Kies, Gartenkies.

Für weitverzweigtes
erstklassiges Unternehmen
mit großen Gewinnchancen
werden für hies. Bezirk Interessenten gesucht. In Frage kommen seriöse Firmen u. organisat. befähigte Herren. Erforderl. Kapital ca. 10 Mille. Näheres am Freitag, den 2. September, von 10—6 Uhr, durch Direktor **Roth,** Hotel Berg, Wiesbaden, Nikolasstraße 37.

Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Wir fertigen in jeder Art und Ausführung unter fachmännischer Beratung moderne und originelle
Werbedrucksachen
KÜNSTLER-ENTWÜRFE
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
TAGBLATTHAUS WIESBADEN LANGGASSE 21

Devacuin Bonbons regulieren den Stuhlgang.
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 663

Achtung Fuhrw.-Besitz.!
Empfehle prima
Hafer
zu Tagespreisen; freie Lieferung ins Haus.
Herbst,
Jahnstraße 24, im Hofe.

Preisw. gute **Mandol., Lauten u. Gitarren** finden Sie stets in größter Auswahl **Wagemannstraße 11.**

Größte Auswahl in
Taschenlampen-hülsen
zu billigst. Preisen. Stets frische Batterien mit unbearenzter Brennbauer b. Elektrische Sicherungs-Anlagen-Gesellschaft m. b. H., Rheinstraße 61. Tel. 668.

Hennigson's F59
Haarfarbe „Julco"
färbt a. schönst. u. haltbarst., blond, braun, schw. Unschädl.!
Schloß-Drogerie, Drogerie Backe, Parfümerie Altstätter.

Anzüge
für
Herren und Burschen
in
Ia Qualität.
J. Wolf
Friedrichstr. 41, 1.
Verkauf gegen Kasse und Teilzahlung.

Die Preise dürfen Sie nicht zum Kauf verführen, sondern Sie müssen die Beschaffenheit der Ware prüfen. Infolge Ersparung hoher Ladenmiete und sonstiger Spesen verkaufe ich

Offenbacher Lederwaren enorm billig

Dabei führe ich nur Qualitätsware.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft
Nerostrasse 8, Seitenbau.

Für die
Einkochzeit

Einkoch-Apparate
im Vollbad verzinkt, mit Einsatz, 6 Federn und Thermometer
68⁵⁰

Einkoch-Gläser
mit Deckel u. Ring, alle Größen, eng u. weit.

Gummi-Ringe
in Friedensqualität.

Einmach-Hafen
zum Zubinden.

Pergament-Papier.

Stopfenkrüge
aus braunem Steinzeug.

Einmach-Töpfe
in allen Größen. K172

Blumenthal.

Handkoffer,
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis
neues Portemonnaie größter Auswahl. 693
A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Residenz-Theater
-- Schönstes Lichtspielhaus --

Ab Samstag, 27. August bis einschl. Freitag, den 2. September.
Ununterbrochen tägl. von 3½ bis 10½ Uhr:
Emil Jannings und Margarete Lanner
in
Colombine.
Ein Drama in 5 Akten.
Vorher: **Das Paulmüller-Lustspiel:**
Propf und Wumpfenschrumpfer.
Ein Lustspiel in 3 Akten. F 369
:: :: :: Großes Orchester :: :: ::

Kinephon
Taunusstraße 1, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Der vielgelesene Turf-Roman von **Ludwig Wolff**
Die Spieler
Drama in 6 Akten mit
Käthe Haak
Helga Molander
Carl Beckersachs.
- - - aber erlauben Sie doch
Urfideler Schwank mit
Emil Sondermann.

Kirchg. 18. **ODEON** Kirchg. 18.

Der Sklavenhalter von Kansas City
großes Abenteurer- und Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle: **Grete Weixler.**
Maskiert.
Aus den Geheimakten eines Detektivbüros, 4 Akte mit Hansi Dege und Ernst Pittschau.

Georgenborner Kirmes.
Sonntag, den 4. und Montag, den 5. September:
Konzert u. Tanz
wozu einladet **Carl Gahr, Hotel „Hohenwald".**

Kiedricher Kerb!
Zu der am
Sonntag, den 4. u. Montag, den 5. September
stattfindenden **Kerb** erlauben sich die unterzeichneten Saalbesitzer frdl. einzuladen. Es kommen nur erstklassigste **Rheingauer Originalweine** erster Weingüter z m Ausschank.

Spezialität: 1915er und 1917er.
ff. Musik. Exquisite Küche.

„Zur Krone"
Wwe. Warzelhan

„Zum Engel"
Fritz Kronenberger
Tel. 123.

„Zum Scharfenstein"
Jean Rehm
Tel. 127.

NB. Ab 3 Uhr nachmittags stündlicher Autoverkehr zwischen **Bahnhof Eltville und Kiedrich.**

Walhalla
Schwedische Filmkunst:
Das Lied von der glutroten Blume
Ein Liebeslied in 7 Kapiteln, nach der gleichnamigen Erzählung des finnischen Dichters **Johannes Linnankoski.**
Musik von Alexander Schirmann.
Beginn: **4, 6½ und 9¼** Uhr.

Die goldene Kugel.
Aufsehen erregende Ereignisse in 5 Akten mit
Erich Kaiser-Titz, Paul Richter, Albert Patry, Gertrud Welcker.
Beginn: **5½ und 8¼** Uhr.

Urania
Bleichstr. 30. Bleichstr. 30.
Heute letzter Tag!
Aus der Bioscop-Sensations-Klasse.
Der Einäugige.
Sensations-Drama in 5 Akten mit **Mely Largarst** und **Karl Auen.**

Herrn Knauserichs Brautwerbung.
Lustspiel in 2 Akten.
Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

U.T.-Lichtspiele
Ab heute:
Der Gipfel aller Sensationen!
Das Geheimnis der Banditen
in drei Episoden, je 7 Akten.
I. Teil vom 31. August bis 6 September:
Das Grab des Sioux-Häuptling.
II. Teil vom 7.—13. September:
-:- Zur Hilfe -:-
III. Teil vom 14.—20. September:
Der unterirdische Strom.
Lin als Berichterstatter.

Park-Hotel
Künstlerspiele.
Dir. H. Habets
Conference: Ludolf Köllisch.

September-Programm:
Erna Maria Schreib
Tänzerin
Fräulein Inge Raff
Sängerin
Lissy & René
in ihren mod. Tänzen
Ludolf Köllisch
Humorist u. Conferenc.
Gastspiel **Thea Degen**
die beste deutsche Vortragskünstlerin
Theo Körner
Schriftst. u. Komponist
Am Flügel: **F. Drinkow**
Guido Gialdini
Kunstpfeifer
Hermann Mestrum
Rheinisch. Komiker in seinen Verwandlungen
Ab 18. bis incl. 25. Sept.
Gastspiel **Bela Lasky**
u. Annemarie Hegner
Am Flügel: **C. Wiemand.**

Ofensetzer Möser
Sedanplatz 3. Tel. 3227.
Herd- u. Ofen-Reparatur.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.
Heute letzter Tag!
„Berlin W."
nach dem Roman „Die neue Rasse" von Olga Wohlbrück in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Manja Tzatschewa
Albert Steinrück, Marg. Kupfer, Esther Hagan, Hans Albers.
Goldfischchen.
Reizendes Lustspiel.
-- HARRY PIEL --
An der blauen Adria.
Entzückende Naturaufnahme.
Spielzeit 3—10½ Uhr.

RHENANIA
Schwalbacher Str. 67.
Ab heute:
Zwei Original-Amerik. Sensationsschlager!
Für wenig Geld
4 Akte,
sowie
Detektiv wid. Willen
4 Akte.

Monopol
Wilhelmstr. 8. Tel. 598.
Das große Filmwerk:
Wie Satan starb.
Filmdrama in 6 groß. Akten nach dem gleichnamig. Roman v. Dr. A. Landsberger
In der Hauptrolle:
Sascha Gura.
Luxus-Beiprogramm.
Spielzeit: 3—10½.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.
Die lebende Tote.
Drama in 5 Akten mit
Henny Porten
Immer noch toller.
Eine Gaunerkomödie in 6 Akten mit
Kläry Lotto.
Kleine Eintrittspreise: 1.50 bis 3.75 Mk.

Simplizissimus
Erste vornehmste Künstlerspiele
WIESBADEN
Telephon 1028.
1.—15. September:
Das vollständig unerreichte neue erstkl. Programm.
Täglich 5 Uhr:
Tanztee mit künstlerischen Darbietungen
und abends 9 Uhr:
Jazz-Band
Trocadero
Tanzpalast und Bar

Die Tribüne.
Direktion:
Gustav Jacoby
„Wintergarten"
Schwalbacher Str. 8.
Montag, 5. September, 8½ Uhr
im Abonnement:
Wagner-Abend.
Kipnis
Roffmann
Rothen
Arien, Duette, Klaviersoli aus Werken von Richard Wagner.
Eintrittskarten:
I. Sperrsitz 8.—
I. Parkett 6.—
Vorverkauf täglich:
Kaufhaus Blumenthal
Reisebüro Reitenmayer
Tel. 188, 950, 2376.

Theater

Staats-Theater.
Freitag 2. September.
Sondervorstellung.
Pygmalion.
Komödie in 5 Akten von Bernard Shaw.
Frau Higgins . Amalie Sandrock
Prof. Higgins, i. S. W. Burchard
Alfr. Doolittle . Max Andersen
Eliza, I. Tochter . Helga Reimers
Frau Eynsford Hill . M. Kühne
Clara } ihre . Helga Reimers
Freddy } Kinder . Karl L. Diehl
Oberst Pickering . Gust. Schrader
Frau Pearce . M. Doppelbauer
Ein Bummler . Hans Bernhard
Der sarkastische Zuschauer Guido Lehrmann
Ein Studentenmädchen . W. Beckmann
Nach dem 3. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte
Freitag, 2. September.
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Kammermusikus Erich Wembeuer.
Nachmittags 4—5.30 Uhr
1. Ouvertüre zu „Dimitri Donski" von A. Rubinstein.
2. Une nuit à Lissabon von C. Saint-Saëns.
3. Marionettänze, Walzer von Jos. Strauß.
4. Ouvertüre zu „Die Rose von Erin" von Benedikt.
5. Symphonie in einem Satz von W. A. Mozart.
6. Liebestraum Streichquartett von A. Carbulka.
7. Fantasie aus „Ernani" von G. Verdi.
Abends 8 bis 9.30 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Die Felsenmühle" von Reißiger.
2. Ballet aus „Die Königin von Saba" von Goldmark.
3. Liebeslied von Hensel.
4. Lob der Frauen, Mazurka von Jos. Strauß.
5. Ouvertüre zu „Preziosa" von C. M. v. Weber.
6. Dur und moll, Potpourri von Schreiner.
7. Fackeltanz aus „Der Landfriede" von J. Brüll.
Abends 8 Uhr im großen Saal:
Arien-Abend
Fritz Scherer (Tenor), Alex. Kipnis (Bass-Bariton).
Am Klavier: Kammermusikus Alfred Wendler vom hiesigen Staatstheater.
1. Arie aus „Die Jahreszeiten" von Haydn.
2. Arie aus „Die Schöpfung" von Haydn.
3. Arie aus „Eugen Onegin" von Tschaikowsky.
4. Arie aus „Die Zauberflöte" von Mozart.
5. Arie aus „Die Jüdin" von Halevy.
6. a) Arie aus „Eugen Onegin" b) Arie aus „Pique Dame" von Tschaikowsky.
7. Arie aus „Fra Diavolo" von D. F. Auber.
8. Arie aus „Don Carlos" von G. Verdi.
9. Duett aus „Die Perlenfischer" von G. Bizet.